

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2026



REMONDIS Niedersachsen GmbH

REMONDIS Niedersachsen GmbH
Schlosserstraße 21 // 49757 Werlte // Deutschland

REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Inhalt

1.	DAS UNTERNEHMEN	3
2.	DIE UMWELTPOLITIK	13
3.	DIE UMWELTASPEKTE	15
3.1	Direkte Umweltaspekte	15
3.2	Indirekte Umweltaspekte	17
4.	DIE UMWELTZIELE	18
5.	DIE UMWELTLEISTUNG	22
5.1	Kernindikator Energie	23
5.2	Kernindikator Material	27
5.3	Kernindikator Wasser	29
5.4	Kernindikator Abfall	29
5.5	Kernindikator Fläche	30
5.6	Kernindikator Emissionen	32
5.7	IM AUFTRAG DER ZUKUNFT	35
6.	RECHTLICHE VERPFLICHTUNGEN	37
7.	VALIDIERUNG	39
8.	VERÖFFENTLICHUNG	41
ABBILDUNG 1: ÜBERSICHTSKARTE DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		3
ABBILDUNG 2: ORGANISATIONSSTRUKTUR DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH MIT ZUGEHÖRIGEN STANDORTEN		4
ABBILDUNG 3: ANTEILIGER ENERGIEVERBRAUCH DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH (STAND 2026)		23
ABBILDUNG 4: ANTEILIGER STROMVERBRAUCH DER STANDORTE DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		26
ABBILDUNG 5: DARSTELLUNG DER FLÄCHENAUFTEILUNG DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH (STAND 2026)		32
TABELLE 1: STANDORTE DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		6
TABELLE 2: BEDEUTENDE DIREKTE UMWELTASPEKTE		16
TABELLE 3: BEDEUTENDE INDIREKTE UMWELTASPEKTE		18
TABELLE 4: UMWELTZIELE REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		19
TABELLE 5: UMWELTLEISTUNG DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH ALS GESAMTGESELLSCHAFT		22
TABELLE 6: ENERGIEVERBRÄUCHE DER EINZELNEN STANDORTE DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		24
TABELLE 7: MATERIALVERBRÄUCHE DER EINZELNEN STANDORTE DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		27
TABELLE 8: WASSERVERBRÄUCHE DER EINZELNEN STANDORTE DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		29
TABELLE 9: ABFÄLLE DER EINZELNEN STANDORTE DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		30
TABELLE 10: FLÄCHENVERBRÄUCHE DER EINZELNEN STANDORTE DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		31
TABELLE 11: ABKÜRZUNGEN LUFTSCHADSTOFFE		32
TABELLE 12: EMISSIONEN AUS DER VERBRENNUNG VON DIESEL		33
TABELLE 13: EMISSIONEN DER EINZELNEN STANDORTE DER REMONDIS NIEDERSACHSEN GMBH		34
TABELLE 14: KURZÜBERSICHT ÜBER RECHTLICHE VERPFLICHTUNGEN (NICHT ABSCHLIEßEND)		37

1. DAS UNTERNEHMEN

Die REMONDIS Niedersachsen GmbH ist eine Tochtergesellschaft der REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord, welche ihrerseits eine der sechs Regionalgesellschaften der Rethmann SE & Co. KG ist. Die REMONDIS Niedersachsen GmbH umfasst insgesamt fünf Standorte, zwei im Landkreis Emsland und drei im Landkreis Rotenburg (Wümme). Der Sitz der REMONDIS Niedersachsen GmbH ist in Werlte. Die REMONDIS Niedersachsen GmbH wird als 100 %-Tochtergesellschaft der REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord von der Regionalverwaltung der REMONDIS Region Nord in Melsdorf mit übergreifenden Querschnittsfunktionen und zentralen Abteilungen geleitet und unterstützt, um den Kunden in regionaler Nähe ein verlässlicher Partner in allen Entsorgungsleistungen zu sein. Durch verschiedene Spartengesellschaften und eine strategische Verteilung der Standorte ist REMONDIS in der Lage, für alle Entsorgungsfragen eine Lösung zu finden.

Abbildung 1 zeigt die Verteilung der Standorte im Geltungsbereich des Umweltmanagements der REMONDIS Niedersachsen GmbH.

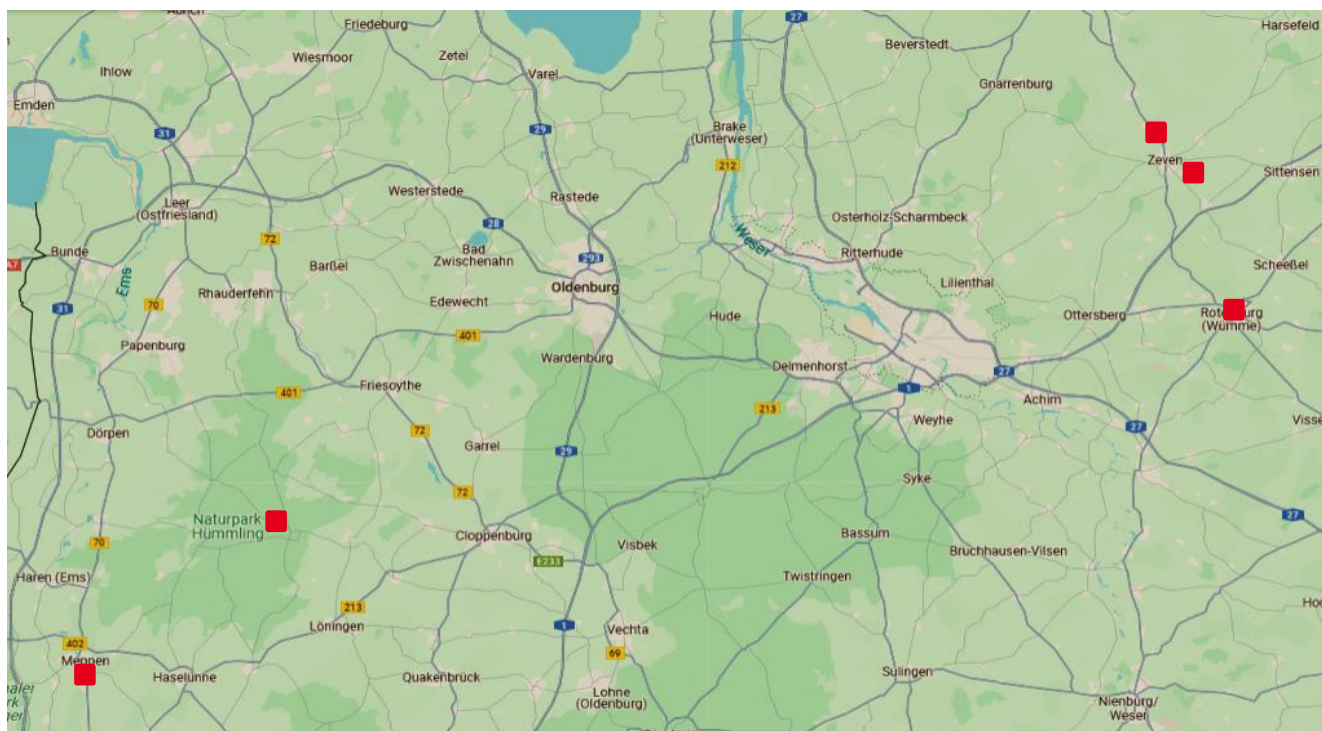


Abbildung 1: Übersichtskarte der REMONDIS Niedersachsen GmbH [Kartendaten © 2025 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google]

Das Kerngeschäft des Unternehmens liegt in den klassischen Dienstleistungen im Bereich der Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie der Entsorgung und Entsorgungslogistik, die nach einheitlichem REMONDIS-Standard an allen Standorten erbracht werden. Die Tätigkeiten und Dienstleistungen der Standorte unterscheiden sich jedoch im Detail, was die Annahme oder Behandlung der Abfallstoffe angeht oder die Ausstattung mit unterschiedlicher, den Anforderungen angepasster Technik in den Anlagen, Fahrzeugen und Behältern.

In Abbildung 2 ist die Organisationsstruktur der Gesellschaft mit der übergeordneten Unternehmensstruktur und den als Stabsstellen zuständigen Funktionen der Regionalverwaltung dargestellt. Das Umweltmanagementsystem der Gesellschaft wird primär von den Abteilungen Umwelt, Qualität, Sicherheit (UQS), dem Immissionsschutz und dem Nachhaltigkeitsmanagement betreut.

Die Umweltbetriebsprüfung wird von den Mitarbeitenden der Abteilung UQS zusammen mit den Standorten durchgeführt und dient als wirksames Instrument dazu, die Rechtskonformität sicherzustellen und die Umweltleistung fortlaufend zu bewerten.

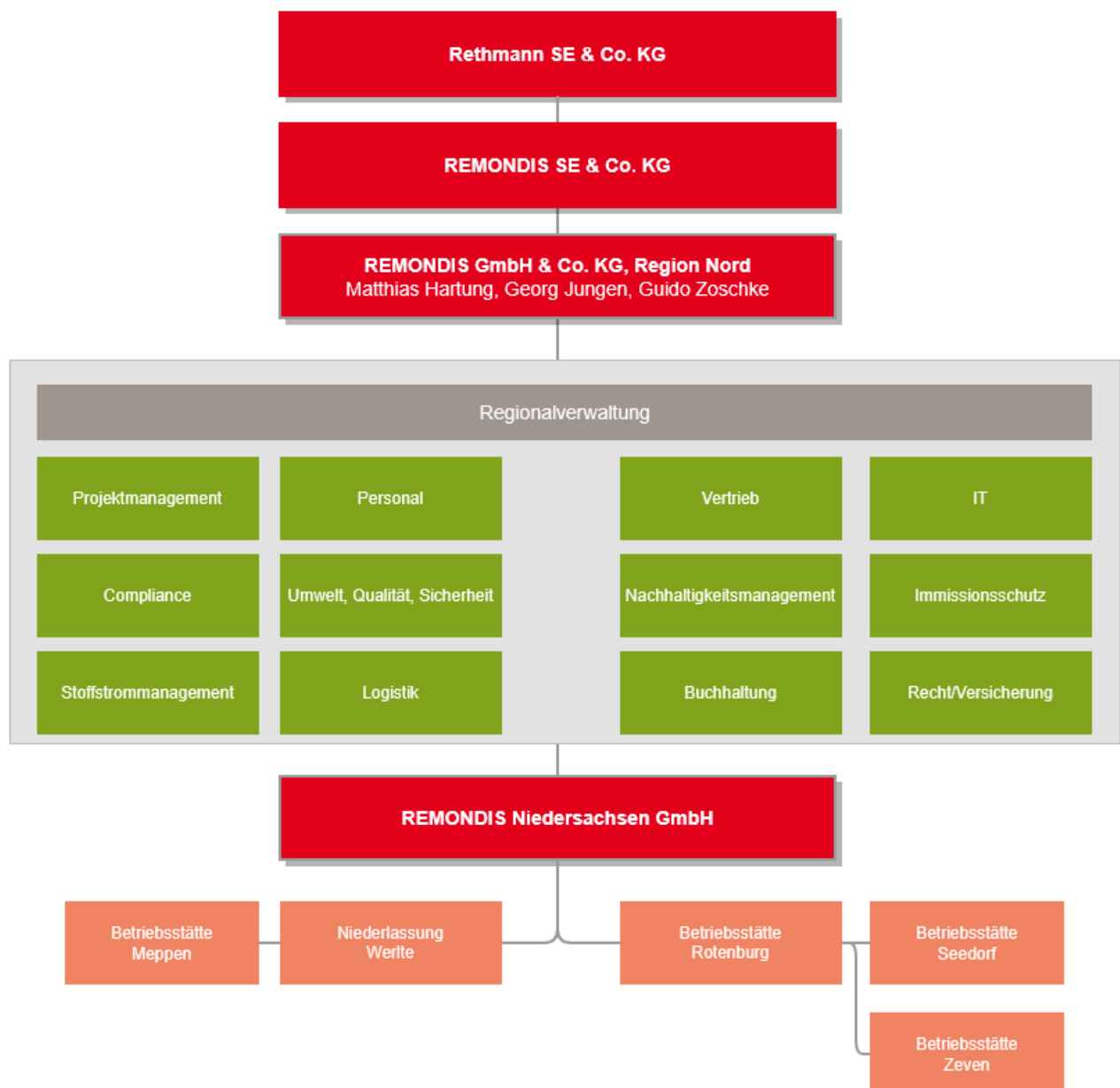


Abbildung 2: Organisationsstruktur der REMONDIS Niedersachsen GmbH mit zugehörigen Standorten

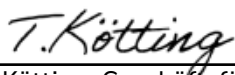
Die Abteilung UQS unterstützt, berät und kontrolliert alle Standorte der REMONDIS Region Nord zudem im Bereich der Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr. Zu den Maßnahmen gehören Schulungen

von Mitarbeitenden als Erst- und Brandschutzhelfer, regelmäßige Begehungen der Standorte durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Brandschutzbeauftragte, sowie technische Mittel zur Brandfrüherkennung. Durch die Brandschutzordnung, betriebliche Alarmpläne, Aushänge zum Verhalten im Notfall und den Kontakt zur örtlichen Feuerwehr wird sichergestellt, dass bei Notfällen schnell und adäquat reagiert werden kann.

Durch das Rechtskataster und automatische Informationen über rechtliche Neuerungen bleibt das Unternehmen immer auf dem jeweils aktuellen Stand der geltenden Gesetze und Vorschriften (siehe auch Kapitel 6). Diese Systeme ermöglichen es, rechtliche Anforderungen frühzeitig zu erkennen und zu bewerten, um eine durchgängig rechtskonforme Arbeitsweise zu gewährleisten. Bei allen rechtlichen Fragen sowie der Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr arbeitet REMONDIS eng mit den zuständigen Behörden zusammen.

Der Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems nach EG Verordnung 1221/2009 (EMAS-Verordnung) umfasst die angebotenen Dienstleistungen der Entsorgung und Entsorgungslogistik im Bereich Kreislauf- und Abfallwirtschaft der in Tabelle 1 genannten Standorte.

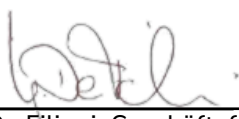
Das Umweltmanagementsystem unterstützt die REMONDIS Niedersachsen GmbH in dem Bestreben, im Rahmen der eigenen Dienstleistung einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.



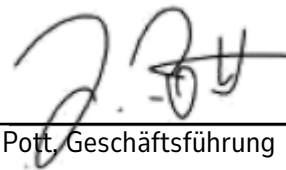
T. Kötting, Geschäftsführung



F. Clausen, Geschäftsführung



Y. De Filippi, Geschäftsführung



J. Pott, Geschäftsführung

Tabelle 1: Standorte der REMONDIS Niedersachsen GmbH

NIEDERLASSUNG WERLTE**Schlosserstraße 21, 49757 Werlte**

Das Unternehmen liegt im Gewerbegebiet am westlichen Stadtrand der Stadt Werlte. Es wird begrenzt durch das Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG. Die Verkehrsanbindung erfolgt aus der Stadt über die Schlosserstraße und aus dem Norden über die Harrenstätter Straße/ Kasernenstraße. Auf dem Betriebsgrundstück befinden sich ein Bürogebäude und ein Werkstattkomplex mit Sozialeinrichtungen. Neben dem Umschlagplatz ist außerdem eine (Papier-)Presshalle, eine Sortieranlage, Lagerhallen für Betriebsmittel und für Holz zu finden sowie ein großer Abstellplatz für die firmeneigenen LKW, Anhänger und Abfallbehälter. Der Standort bietet neben der klassischen Entsorgung als Besonderheit auch die Dienstleistung der Industriereinigung (Ent- und Bekiesung) von Dächern an, wofür eigene Spezialfahrzeuge betrieben werden. Die Niederlassung Werlte ist seit dem Jahr 2000 nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt.

Das untenstehende Luftbild zeigt den Standort im Gewerbegebiet, die nächste Wohnbebauung ist ca. 550 m (Luftlinie) entfernt.

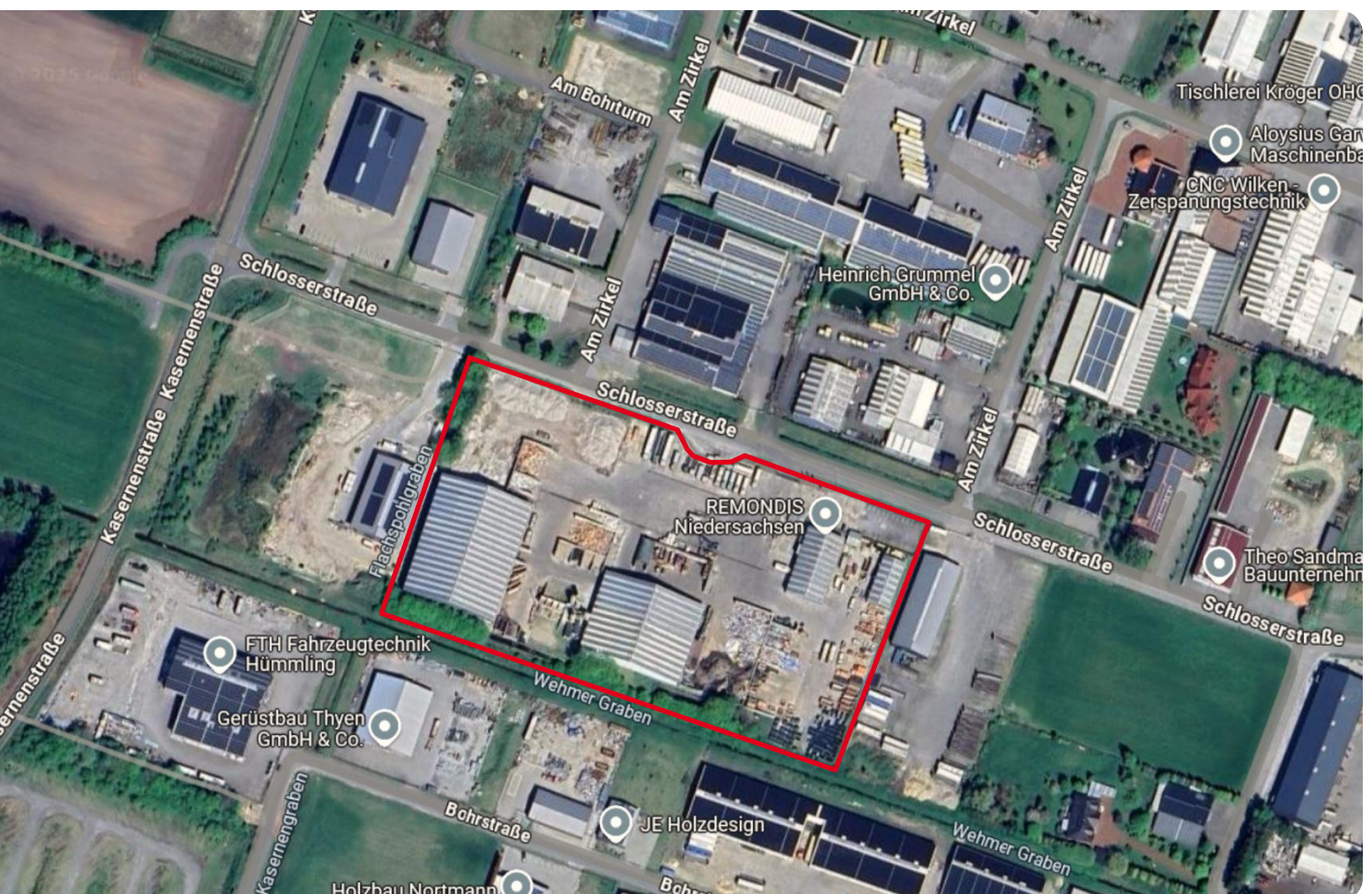


Bild: © 2025 Google, Airbus, GeoBasis-DE/BKG, Maxar Technologies, Kartendaten: © 2025 Google, GeoBasis-DE/BKG (©2009)

BETRIEBSSTÄTTE MEPPEN**Lilienthalstraße 22, 49716 Meppen**

Die Betriebsstätte Meppen liegt im Gewerbegebiet im Süden von Meppen. Die Verkehrsanbindung erfolgt aus der Stadt über die Bundesstraße 70 und führt dann über die Industriestraße parallel zur B70 weiter südlich bis in die Lilienthalstraße, wo sich nach 800 m auf der rechten Seite das Betriebsgelände befindet. Auf diesem befinden sich ein Bürocontainergebäude mit Sozialeinrichtungen, der Verwaltung und Containerlogistik. Ein weiterer Gebäudekomplex liegt direkt neben der Fahrzeugwaage. Zudem ist ein Container für Betriebsmittel und eine Schleppdachhalle mit Lagerboxen für Bauabfälle, für Haus- und Sperrmüll, für Gewerbeabfälle und für Papier/Pappe zu finden. Ein Umschlagplatz sowie ein Abstellplatz für die firmeneigenen Fahrzeuge und Behälter runden das Betriebsgelände ab. Die Betriebsstätte Meppen hält seit dem Jahr 2019 eine BImSchG-Genehmigung für den Betrieb.

Das untenstehende Luftbild zeigt den Standort im Gewerbegebiet, die nächste Wohnbebauung ist ca. 100 m (Luftlinie) entfernt.



Bild: © 2025 Google, Airbus, GeoBasis-DE/BKG, Maxar Technologies, Kartendaten: © 2025 Google, GeoBasis-DE/BKG (©2009)

BETRIEBSSTÄTTE ROTENBURG (WÜMME)**Otto-von-Guericke-Straße 4, 27356 Rotenburg (Wümme)**

Die Betriebsstätte Rotenburg liegt im Gewerbegebiet im Nordwesten von Rotenburg (Wümme). Die Verkehrsanbindung erfolgt über die Bundesstraßen B71, B75 und B215. Auf dem Betriebsgelände befinden sich ein Verwaltungsgebäude, eine Neueisenhalle sowie Flächen für die Annahme von Altfahrzeugen, zum Umschlag von Altmetall, Abfällen und Wertstoffen. Die kommunal eingesetzten Fahrzeuge der Betriebsstätte Seedorf werden auf den Parkflächen in Rotenburg abgestellt, wenn es aus logistischen Kriterien sinnvoll ist. Weiterhin befindet sich an dem Standort eine Betriebstankstelle. Der Standort Rotenburg ist seit dem Jahr 1986 nach Baurecht und seit dem Jahr 2000 nach BImSchG genehmigt.

Das untenstehende Luftbild zeigt den Standort im Gewerbegebiet, die nächste Wohnbebauung ist ca. 200 m (Luftlinie) entfernt.



Bild: © 2025 Google, Airbus, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten: © 2025 Google, GeoBasis-DE/BKG (©2009)

BETRIEBSSTÄTTE SEEDORF**Godenstedter Straße 17, 27404 Seedorf**

Die Betriebsstätte Seedorf liegt im Süden der Ortschaft Seedorf. Die Verkehrsanbindung erfolgt über die B71. Von diesem Standort werden die Dienstleistungen koordiniert, die im Auftrag des Kreises Rotenburg (Wümme) durchgeführt werden. Auf dem Betriebsgelände befindet sich ein Verwaltungs- und Sozialgebäude, eine Werkstatt und eine Umschlaghalle, in welcher der Hausmüll zu Volumentransporten zusammengefasst wird. Außerdem wird am Standort im Auftrag des Landkreises eine Kleinannahmestelle für verschiedene Abfälle sowie ein Sonderabfallzwischenlager für die Annahme, Bewertung und separierte Sammlung von gefährlichen Abfällen aus privaten Haushalten betrieben. In Seedorf wurde die erste BImSchG-Genehmigung im Jahr 2004 erteilt.

Das untenstehende Luftbild zeigt den Standort, die nächste Wohnbebauung ist ca. 50 m (Luftlinie) entfernt, allerdings vom südlichen Teil des Geländes, auf dem keine abfallwirtschaftliche Tätigkeit stattfindet.

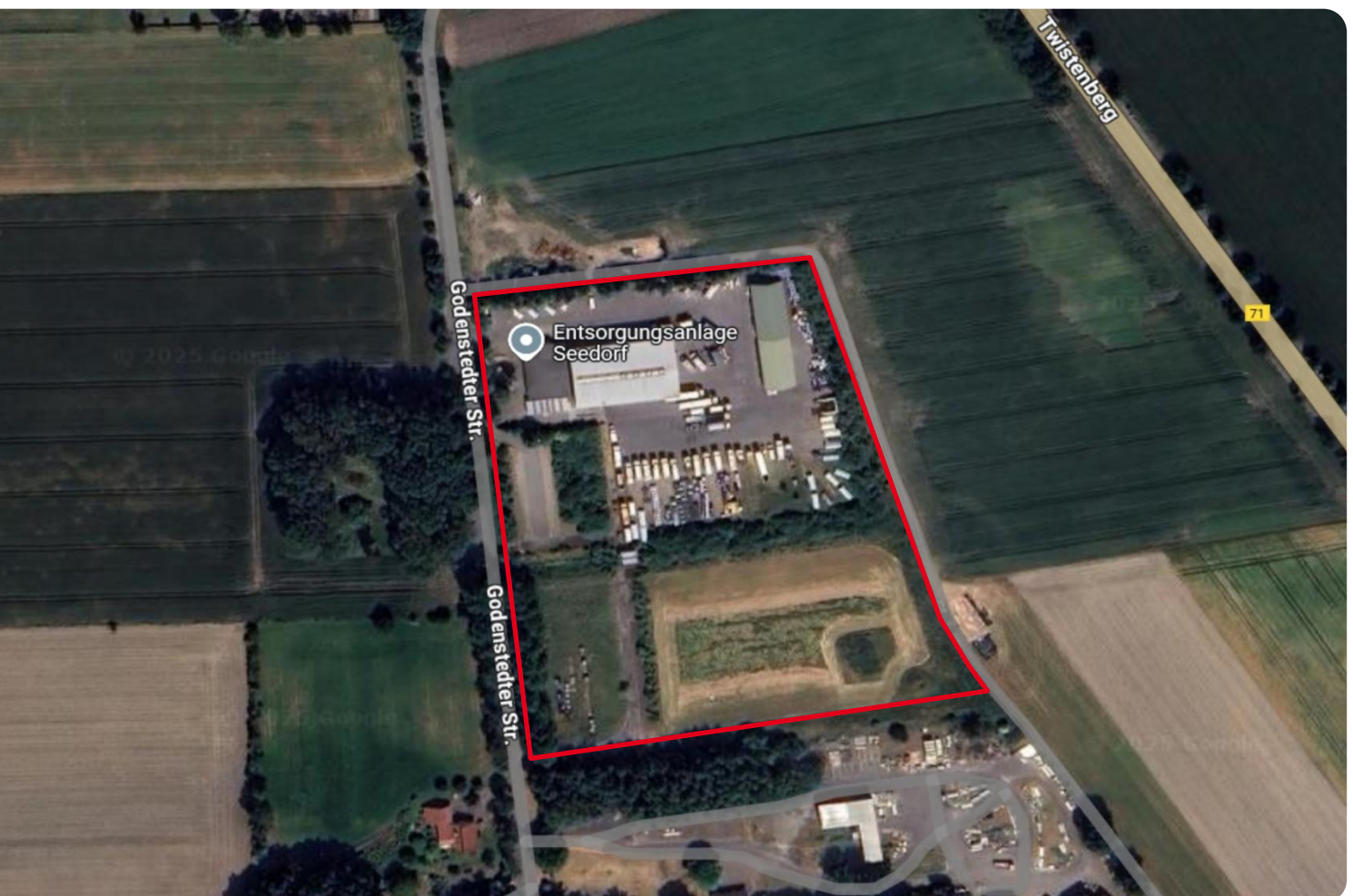


Bild: © 2025 Google, Airbus, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten: © 2025 Google, GeoBasis-DE/BKG (©2009)

BETRIEBSSTÄTTE ZEVEN

Tannenkamp 6 - 8, 27404 Zeven

Die Betriebsstätte Zeven liegt am südöstlichen Rand der Stadt Zeven, im Gewerbegebiet Aspe. Die Verkehrsanbindung erfolgt über die L131. Zur Betriebsstätte gehören ein Verwaltungs- und Sozialgebäude, über das die Buchhaltung der gesamten Gesellschaft abgewickelt wird, eine Containerwerkstatt sowie ein Neueisenlager zu Verkauf von Neueisenwaren. Flächen für den Umschlag von Schrott, Altpapier und Gewerbeabfällen sind vorhanden, ebenso wie eine Fläche zur Altautoannahme und Demontage. Seit Ende 2025 ist eine Kanalballenpresse in Betrieb. Von Zeven werden fünf Fahrzeuge disponiert, die hauptsächlich Schrotte und Gewerbeabfälle zu oder von dem Betrieb transportieren. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dass Bürger ihre privaten Abfälle am Standort anliefern. Die Genehmigungslage von Zeven reicht zurück ins Jahr 1982, im Jahr 2002 wurde die Genehmigung ins BlmSchG-Recht überführt.

Das untenstehende Luftbild zeigt den Standort, die nächste Wohnbebauung ist ca. 530 m (Luftlinie) entfernt.

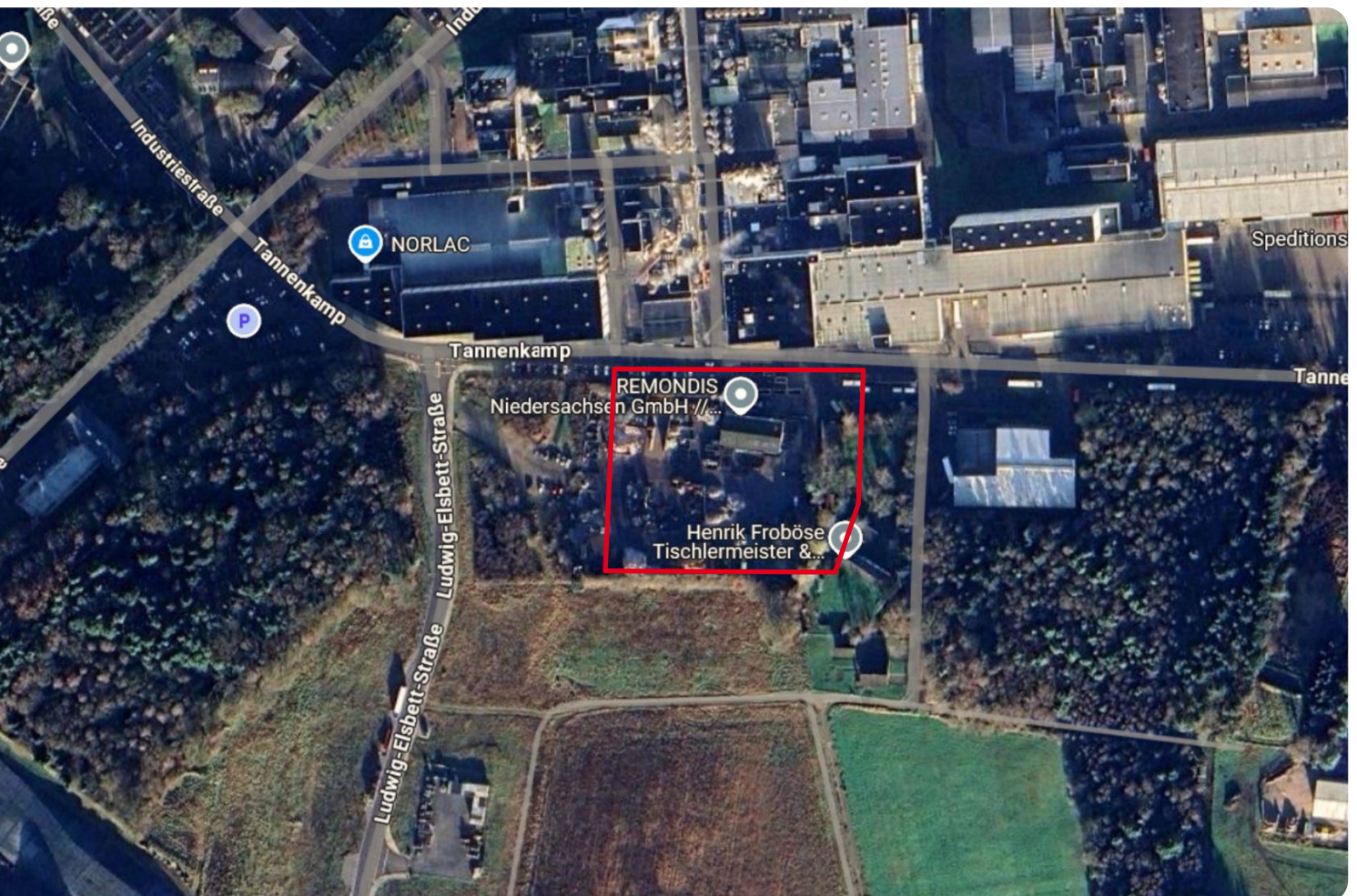


Bild: © 2025 Google, Airbus, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten: © 2025 Google, GeoBasis-DE/BKG (©2009)

Als nachhaltig orientiertes Unternehmen sieht sich REMONDIS in der Verantwortung, das eigene Handeln an den 17 Nachhaltigkeitszielen (*Sustainable Development Goals*, SDG) der Vereinten Nationen auszurichten. Durch innovative Recyclinglösungen und den Ausbau der Kreislaufwirtschaft leistet REMONDIS einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung, indem Stoffkreisläufe geschlossen und der Einsatz sowie die energieintensive Gewinnung von Primärrohstoffen reduziert werden.

1 KEINE ARMUT

REMONDIS beschäftigt eine Vielzahl an Menschen unabhängig von ihrem Qualifizierungs- und Bildungsgrad. Ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung der Armut.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

REMONDIS sorgt mit den Serviceleistungen für eine umweltschonende Abfallverwertung und schützt damit die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen, Tieren und Pflanzen.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Mit den WERTSTOFFPROFIS betreibt REMONDIS ein Bildungsprojekt, um schon Kinder und Jugendliche für Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren. Als Arbeitgeber ermöglicht REMONDIS jungen Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen sinnhaftes Arbeiten in zukunfts-sicheren Ausbildungsberufen.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Mit der Produktion von nachhaltigem Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen unterstützt REMONDIS die Energiewende.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

REMONDIS fördert die Ziele menschenwürdiger Arbeit und achtet strikt auf die Einhaltung der Sicherheitsstandards.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Mit der Entsorgungsdienstleistung erbringt REMONDIS einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen und Einsparung von Emissionen.

Im Zuge der Anforderungen der *Corporate Sustainability Reporting Directive* (CSRD) wurde in der REMONDIS-Gruppe in einem umfassenden Strategieprozess eine gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und vom Vorstand verabschiedet. Ein detailliertes Umsetzungskonzept auf Ebene der operativen Einheiten ist in Arbeit.

Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsambitionen systematisch auszurichten und künftig gesetzeskonform sowie transparent zu berichten. In diesem Zusammenhang arbeitet REMONDIS intensiv an der Erfassung der Emissionen gemäß CSRD und *Greenhouse Gas Protocol* (GHG). Die erreichten Fortschritte sowie entsprechende Umweltkennzahlen – darunter der CO₂-Fußabdruck – werden ab 2028 mit Veröffentlichung des ersten CSRD-konformen Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2027 bereitgestellt. Mit all diesen Maßnahmen unterstützt REMONDIS aktiv die Umsetzung der Agenda 2030 und gestaltet eine lebenswerte Zukunft mit. Weitere Informationen sind hier zu finden: [SDGs // REMONDIS Nachhaltigkeit](#)

2. DIE UMWELTPOLITIK

Das Umweltmanagementsystem des Unternehmens wird von den zentralen Beauftragten der Regionalverwaltung in der Abteilung Umwelt, Qualität, Sicherheit (UQS) in Zusammenarbeit mit allen Ebenen der Unternehmensstruktur weiterentwickelt. Die standortübergreifende Sammlung und Auswertung der umweltrelevanten Daten und *best-practice*-Ansätze für individuelle Fragestellungen an den Standorten ermöglichen den Vergleich und die Umsetzung bereits bewährter Lösungen an anderen Standorten.

Die Umweltpolitik wird von der Regionalgeschäftsführung für alle Standorte im Geltungsbereich festgelegt und regelmäßig in Abstimmung mit der Abteilung UQS auf Anpassungsbedarf überprüft:

Die REMONDIS Region Nord bekennt sich zu ihrer ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen. Aus dieser Verantwortung heraus sehen wir den Schutz der Umwelt und das Verhindern von Umweltbelastungen als wichtigen Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Wir sind uns der Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten als Entsorgungsunternehmen bewusst und verpflichten uns, diese durch nachhaltiges Handeln konsequent zu minimieren.

Dies erfolgt auf Basis der folgenden Grundsätze, zu denen sich unsere oberste Leitung bekennt:

1. Einhaltung rechtlicher und anderer Anforderungen

Wir verpflichten uns, alle gesetzlichen und behördlichen Verpflichtungen und Umweltschutzbestimmungen einzuhalten und streben danach, über die Mindestanforderungen hinauszugehen.

2. Verhütung von Umweltverschmutzung

Wir minimieren die Belastungen von Luft, Boden und Wasser durch moderne Technologien, effiziente Prozesse und die Schulung unserer Mitarbeitenden. Dabei setzen wir auf umweltfreundliche und ressourcenschonende Verfahren und verpflichten uns zum Schutz der Umwelt.

3. Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung

Wir bekennen uns zu einer umweltschonenden Geschäftstätigkeit und verpflichten uns, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Dabei identifizieren wir Umweltrisiken, definieren messbare Ziele, überprüfen deren Fortschritt und optimieren unser Umweltmanagement sowie den betrieblichen Umweltschutz stetig. Besonders im Hinblick auf den Klimawandel und den Schutz der Ökosysteme streben wir an, negative Auswirkungen zu minimieren und positive Beiträge zu leisten. Durch regelmäßige Schulungen fördern wir das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden und befähigen sie zu umweltgerechtem Handeln.

4. Förderung nachhaltiger Abfallwirtschaft

Wir fördern Recycling, Wiederverwendung und Abfallvermeidung und sind bestrebt, die Rückführung von Materialien im Rahmen einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Dabei beraten wir unsere Kunden zur Optimierung ihrer Getrenntsammlung und setzen auf die schadlose Verwertung von Abfällen, die Getrennthaltung gefährlicher Abfälle sowie eine sichere Entsorgung, um Umweltauswirkungen zu minimieren und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

5. Unsere Vision

Wir streben danach, ein führendes Unternehmen in der Kreislaufwirtschaft zu sein und einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Mit Transparenz, Innovation und Engagement wollen wir gesetzliche Vorgaben sowie die Erwartungen unserer Kunden und der Gesellschaft nicht nur erfüllen, sondern übertreffen. Zudem pflegen wir einen offenen Dialog über Umweltschutz mit Behörden, Mitarbeitenden, Kunden, Dienstleistern und weiteren Interessensgruppen, um ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen. Kreislaufwirtschaft bedeutet für uns gelebte Verantwortung – sowohl gegenüber unseren Kunden als auch im Hinblick auf den Erhalt der Lebensgrundlagen unseres Planeten. Unser Claim „IM AUFTRAG DER ZUKUNFT“ spiegelt dieses Selbstverständnis wider und leitet unser Handeln auf allen Ebenen.

6. Umsetzung und Überwachung

Zur Umsetzung unserer Umweltpolitik und der damit verbundenen Zielsetzungen wird unser Umweltmanagementsystem in allen Geschäftsprozessen und an allen Standorten integriert und fortlaufend verbessert. Es umfasst konkrete Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Ressourcen, die zur Erreichung unserer Ziele eingesetzt werden. Der Fortschritt wird regelmäßig überprüft und Anpassungen erfolgen, um die Wirksamkeit sicherzustellen.

3. DIE UMWELTASPEKTE

Die Umweltaspekte wurden im Jahr 2025 mit der Ersteinführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS umfassend für alle Standorte ermittelt und bewertet, im Jahr 2026 wurden die Umweltaspekte geprüft und teilweise aktualisiert und ergänzt. Es wurden keine neuen bedeutenden Umweltaspekte identifiziert. Die Bewertung und Einteilung der Umweltaspekte werden anhand verschiedener Kriterien vorgenommen:

- Quantitative Relevanz: Anzahl bzw. Häufigkeit der Auswirkung (hoch, mittel, gering)
- Prognostizierte zukünftige Entwicklung (steigend, gleichbleibend, abnehmend)
- Gefährdungspotenzial für Umwelt und Mensch (hoch, mittel, gering) sowie
- Einflussmöglichkeiten des Unternehmens (kurzfristiges, großes Steuerungspotenzial; mittel- bis langfristige Steuerungsmöglichkeit; keine oder nur sehr langfristige Steuerungsmöglichkeit)

Die verschiedenen Parameter werden mittels einer Formel nach dem jeweiligen Risiko gewichtet und miteinander verknüpft. Die Häufigkeit und Auswirkungen aus Ereignissen in der Vergangenheit werden mit einbezogen, zudem werden bei der Bewertung die wissenschaftlichen Erkenntnisse insbesondere der letzten Jahre hinsichtlich der Veränderungen des globalen Klimas berücksichtigt.

3.1 Direkte Umweltaspekte

Durch die Dienstleistung der Entsorgungslogistik entfällt der größte Anteil am Verbrauch konventioneller Energieträger auf den Betrieb der für die Entsorgung benötigten Fahrzeuge. Daraus resultiert erwartungsgemäß die Einstufung des Dieselverbrauchs als bedeutendster direkter Umweltaspekt, der an allen Logistikstandorten zum Tragen kommt.

Ein deutlich geringerer, aber dennoch direkter bedeutender Umweltaspekt ist der Energieverbrauch der Sozial-, Verwaltungs- und Werkstattgebäude, sowohl hinsichtlich des Strom- als auch des Wärmeverbrauchs bzw. ggf. der Klimatisierung. Hier wird ein Teil des Verbrauchs über die Energieversorger bereits mit regenerativen Energien gedeckt. In der Niederlassung Werlte ist zudem eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) mit einer Gesamtleistung von 400 kW in Betrieb, der produzierte Strom wird zwar ins Netz eingespeist, dennoch leistet die Anlage einen Beitrag zur Energiewende. Die Ausstattung der anderen Standorte mit PV-Anlagen wurde geprüft, vorerst aus wirtschaftlichen und technischen Gründen aber nicht weiterverfolgt.

Die Versorgung mit Energie ist für den Betrieb der Standorte unerlässlich und erfordert eine diesbezügliche Betrachtung der effektiven Umweltauswirkungen. Darüber hinaus wurden diverse bedeutende Umweltaspekte ermittelt, deren Auswirkung vorerst hypothetisch ist und durch Havarie, Brand, Unfall oder Leckagen ausgelöst werden kann. Dazu zählen der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen auf dem Betriebsgelände oder in der Werkstatt, das Risiko von Umweltunfällen der Fahrzeuge sowie die Gefahr von falsch gelagerten Abfällen oder Bränden in Anlagen, welche zur Emission in Luft, Boden und Gewässer führen könnten. Um die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Ereignisse und damit die Umweltauswirkung zu minimieren, sind bereits diverse wirksame Maßnahmen in Kraft. Insbesondere bei den Umweltaspekten, deren Auswirkungen nur im Eintrittsfall zum Tragen kommen, wird ein großer Schwerpunkt auf präventive Maßnahmen gelegt. Die Auswirkungen eines Brandes, austretender wassergefährdender Stoffe oder Umweltunfälle (z. B. Ölschaden eines Fahrzeugs) können gravierende Folgen für die Umwelt haben. Durch regelmäßige technische Prüfungen aller relevanten Anlagen,

Schulungen der Mitarbeitenden, Vorhalten von Lösch- und Absorptionsmitteln, Betriebsbegehungen, technische Überwachungssysteme und spezielle Einzeltrainings für das Fahrpersonal sowie die Implementierung von Brand- und Notfallplänen unter Einbeziehung der lokalen Feuerwehr werden sowohl das Auftreten als auch die Auswirkungen dieser Fälle minimiert.

Die als bedeutend festgestellten direkten Umweltaspekte sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 2: Bedeutende direkte Umweltaspekte

PROZESS/ BEREICH	UMWELTASPEKT	UMWELT- AUSWIRKUNG/ RELEVANZ DURCH	GEFÄHRDUNGS- POTENZIAL ¹⁾ [A, B, C]	EINFLUSS- MÖGLICHKEITEN ²⁾ [I, II, III]	BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE [Formel]
Verwaltungs-/ Büro- gebäude	Verbrauch an Strom	CO ₂ -Emissionen	C	II	B
Verwaltungs-/ Büro- gebäude	Verbrauch an Wärme, Klimati- sierung	CO ₂ -Emissionen	C	II	B
Werkstattgebäude	Verbrauch von Betriebsmitteln	Emissionen in Luft/Boden, Bo- den- und Grundwasserkontami- nation durch Leckagen	B	II	C
Lagerflächen für/ La- gerung von Abfällen	Oberflächenwasser	Emission in Boden und Gewäs- ser/Grundwasser	B	II	B
Lagerflächen für/ La- gerung von Abfällen	Nahrungsangebot für Schäd- linge/Vögel	Änderung der lokalen Fauna, Nahrungskette, biologische Vielfalt	C	II	C
Lagerflächen für/ La- gerung von Abfällen	Brand-/Unfallrisiko	Umweltkontaminationen durch Löschwasser und Emissionen	A	II	B
Lagerflächen für/ La- gerung von Abfällen	Spezifische Aspekte, festge- legt in Nebenbestimmungen	Höherer Anteil versiegelter Flä- chen, Einschränkung der beleb- ten Umwelt, schlechtere Versi- ckerung von Niederschlägen	C	III	C
Abfallsammlung und -beförderung	Verbrauch an Kraftstoffen (Diesel, HVO, etc.), Logistik/ Transport	verkehrsbedingte Emissionen in die Luft, globale Erwärmung, Erschöpfung der Mineralölre- serven, Verkehrsstaus	A	I	A
Abfallsammlung und -beförderung	Gefahr von Umweltunfällen	Ölverschmutzung/ Ölunfall	A	II	B
Abfallsammlung und -beförderung	Gefahr von Brandereignissen im LKW/ Container durch Fehl- würfe im Abfall	Emissionen in die Luft, Lösch- wasser	A	III	B
Abfallsammlung und -beförderung	Reifenabrieb und Verschleiß	Erzeugung von Feinstaub und größeren Partikeln, Boden-/ Wasser-/ Luftverschmutzung	B	II	C

PROZESS/ BEREICH	UMWELTASPEKT	UMWELT- AUSWIRKUNG/ RELEVANZ DURCH	GEFÄHRDUNGS- POTENZIAL ¹⁾ [A, B, C]	EINFLUSS- MÖGLICHKEITEN ²⁾ [I, II, III]	BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE [Formel]
Abfallsammlung und -beförderung	Lärm	Lärm durch LKW-Transport/ Schüttung	C	II	B
Abfallbehandlung	Verbrauch an Strom/Diesel (Anlagen, Pressen, Schredder...)	Emissionen in die Luft	B	III	B
Abfallbehandlung	Verbrauch an Kraftstoffen (Radlader, Bagger, Shredder, Sortieranlagen, ...)	Emissionen in die Luft	B	II	B
AwSV³⁾-Anlagen (Abscheider, Wasch- platz, Betriebsmit- tellager)	Gefahr von Umweltunfällen, Kontaminierung von Böden/ Gewässern	Emissionen in den Boden und Gewässer	B	II	B
AwSV³⁾-Anlagen, Heizöltank	Gefahr von Umweltunfällen, Kontaminierung von Böden/ Gewässern	Emissionen in den Boden und Gewässer	B	III	B
AwSV³⁾-Anlagen, Tankstelle	Gefahr von Umweltunfällen, Kontaminierung von Böden/ Gewässern, Gefahr für Mitar- beiter beim Betankungsvor- gang	Emissionen in den Boden und Gewässer	B	III	B

¹⁾ Gefährdungspotenzial: A= hoch, B= mittel, C= gering

²⁾ Einflussmöglichkeiten: I = kurzfristig/groß, II = mittel- bis langfristig, III = keine/sehr langfristig

³⁾ AwSV: Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

3.2 Indirekte Umweltaspekte

Bei der REMONDIS Niedersachsen GmbH wurde als indirekter Umweltaspekt beispielhaft der Weg der Mitarbeitenden zur Arbeit definiert. Auch die Gefahr von Umweltunfällen und verkehrsbedingte Emissionen durch Lieferanten sowie die Umweltauswirkungen von Kunden bei der Anlieferung von Abfällen im Bringsystem werden betrachtet. Als bedeutender indirekter Umweltaspekt für das Unternehmen wurden die klimatischen Bedingungen identifiziert, die sich negativ auf die Mitarbeitenden des Unternehmens auswirken können. Langanhaltende Hitzeperioden, UV-Einstrahlung oder Starkregenereignisse mit nachfolgendem Hochwasser stellen die größten Risiken mit hohem Gefährdungspotenzial für die Mitarbeitenden dar, allerdings sind die Einflussmöglichkeiten hier gering oder nur sehr langfristig möglich.

Tabelle 3: Bedeutende indirekte Umweltaspekte

PROZESS/ BEREICH	UMWELTASPEKT	UMWELT- AUSWIRKUNG/ RELEVANZ DURCH	GEFÄHRDUNG- POTENZIAL ¹⁾ [A, B, C]	EINFLUSS- MÖGLICHKEITEN ²⁾ [I, II, III]	BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE [Formel]
Klima	Wettereinflüsse (UV-Strahlung, Starkregen, Frost, ...) gegen- über den Mitarbeitenden	Klimatische Bedingungen, Wet- ter	A	III	A

¹⁾ Gefährdungspotenzial: A= hoch, B= mittel, C= gering

²⁾ Einflussmöglichkeiten: I = kurzfristig/groß, II = mittel- bis langfristig, III = keine/sehr langfristig

4. DIE UMWELTZIELE

Der bedeutendste direkte Umweltaspekt des Unternehmens ist der Verbrauch an Kraftstoff für die Entsorgungslogistik. Neben diversen punktuellen, standortspezifischen Zielen zur Verbesserung der Umweltleistung wie den Ersatz veralteter Anlagentechnik durch energieeffizientere Systeme liegen die wichtigsten Umweltziele der Gesellschaft im Bereich des Kraftstoffverbrauchs und der resultierenden Emissionen.

Eine übergeordnete Umweltzielsetzung der REMONDIS Region Nord und damit auch der REMONDIS Niedersachsen GmbH ist die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und damit einhergehender Emissionen für die Erbringung der Dienstleistung. Der Kraftstoffverbrauch ist abhängig von verschiedenen Faktoren und kann daher stark schwanken. So beeinflussen beispielsweise Art und Gewicht des transportierten Abfalls, das Fahrverhalten des Fahrpersonals, die Verkehrssituation und auch das Wetter den Verbrauch des jeweiligen Fahrzeugs. Zudem unterscheiden sich die Fahrzeugklassen und die technische Ausstattung: Ein Hecklader im Sammelbetrieb benötigt deutlich mehr Energie durch den Nebenantrieb der Schüttung als ein LKW mit einem Aufbau für Absetz- oder Abrollcontainern.

Durch die Erfahrungen und Auswertungen der mit Telematiksystemen ausgestatteten LKW hat sich jedoch gezeigt, dass sich das individuelle Training des Fahrpersonals zu nachhaltigerem Fahren bei allen Fahrzeugen und Situationen signifikant auf den Verbrauch und damit auf die Emissionen auswirkt. Die Ergebnisse sind teilweise abhängig von den fahrenden Personen, es kann jedoch bei geschultem Fahrpersonal von einem nachgewiesen durchschnittlich geringeren Kraftstoffverbrauch ausgegangen werden.

Als Dienstleistungsunternehmen im Entsorgungsbereich ist der Verbrauch an Material bei REMONDIS im Vergleich zum produzierenden Gewerbe gering (siehe auch Kapitel 5). Aufgrund der Vielzahl der Einzelkunden und der damit einhergehenden Rechnungen ist der Verbrauch an Papier aber nicht zu vernachlässigen. Um die Menge an benötigtem Papier zu reduzieren und die Digitalisierung weiter voranzutreiben, sollen Aufträge der Kunden bevorzugt über digitale Rechnungsstellung abgewickelt werden. Die Zahl der elektronischen Rechnungen konnte im Jahr 2025 weiter gesteigert werden und liegt zum aktuellen Zeitpunkt bei 73%.

Ein weiterer Fortschritt im Zuge der Digitalisierung und Einsparung von Ressourcen konnte durch die digitale Fahrzeugmappe in den LKW erreicht werden: Alle verpflichtend mitzuführenden Dokumente, die nicht explizit in Papierform vorgelegt werden müssen, werden nun auf dem Handheld digital bereitgestellt.

Neben den genannten nachverfolgbaren Zielen gibt es diverse Maßnahmen zur Steigerung der Umweltleistung, deren Verbesserung für den Energieverbrauch erst im Laufe der nächsten Jahre auswertbar sein wird. Dazu zählen beispielsweise die Tourenoptimierung durch die zentrale Logistikabteilung, wodurch Fahrstrecken der LKW und damit einhergehende Emissionen und Unfallgefahren reduziert werden. Außerdem der sukzessive Austausch veralteter Leuchtmittel durch energiesparende LEDs, die Reduzierung von Dienstfahrten durch den Einsatz digitaler Kommunikation oder das Angebot von Leasing-Fahrrädern für die Mitarbeitenden, um den indirekten Umwelteinfluss des Arbeitsweges zu verringern. In Tabelle 4 sind die aktuellen Umweltziele aufgeführt.

Tabelle 4: Umweltziele REMONDIS Niedersachsen GmbH

BEREICH	UMWELTZIELE	MAßNAHMEN	VERANT- WORTLICH	ZEITRAHMEN	2023	2024	2025
E N E R G I E							
BS Meppen	Umweltziel 1: Reduzierung der Emissionen durch Nutzung fossiler Brennstoffe zur Energieerzeugung durch Bau von Photovoltaikanlagen	Maßnahme 1: Prüfen der Flächen/Traglast der Gebäude am Standort, Erarbeiten von Konzepten für die PV-Anlagen, Bau und Inbetriebnahme der PV-Anlagen. Messung über Leistung der installierten PV-Anlagen	Standortleitung/ REMONDIS Service Nord GmbH/ Zentraleinkauf REMONDIS Lünen	01.01.2025 – 31.12.2027		Prüfung der Umsetzbarkeit, Statik, Flächenberechnungen	Projekt durch Geschäftsführung vorläufig aufgehoben
M A T E R I A L							
REMONDIS Niedersachsen GmbH	Umweltziel 2: Reduzierung des Verbrauchs an Material (DIN A4-Papier) in der Verwaltung, dadurch Einsparung von Ressourcen	Maßnahme 2: Erhöhung des Anteils an elektronisch gestellten Rechnungen für die Kunden auf 70 % bis Ende 2026 durch fortgeführte Information über die Vorteile des Kundenportals	Zentralvertrieb REMONDIS Region Nord Regionalverwaltung	01.01.2025 – 31.12.2026	Anteil elektronischer Rechnungen: 68 %	Anteil elektronischer Rechnungen: 66 %	Anteil elektronischer Rechnungen: 73 %

BEREICH	UMWELTZIELE	MAßNAHMEN	VERANT- WORTLICH	ZEITRAHMEN	2023	2024	2025
NL Werthe	Umweltziel 3: Einsparen von Papier durch digitales Behältermanagement, digitale Nachverfolgung der UVV-Prüfungen an Behältern. Keine zusätzlichen Fahrten der Prüfer zu Containern, Prüfung durch geschulte Fahrer vor Ort	Maßnahme 3: a) Erfassen der Behälterdaten im Portal RETrack zu 99 %, Erfassen der Behälter mit QR-Codes b) Durchführen und Dokumentieren der UVV-Prüfungen innerhalb der zugehörigen APP (keine Prüfprotokolle auf Papier notwendig) von 80% der Behälter bis Ende 2027. Zahl der Container in RETrack ist Indikator für den Fortschritt der Maßnahme	Zentralvertrieb REMONDIS Region Nord Regionalverwaltung	01.01.2024 – 31.12.2027		Beginn der Maßnahme	a) Anteil der erfassten Behälter: 80 % b) Anteil der geprüften Container in RETrack: 67 %

FLÄCHE

BS Meppen	Umweltziel 4: Renaturierung einer Fläche durch Begrünung und Pflanzung von Bäumen auf einem Teilstück der Betriebsstätte Meppen	Maßnahme 4: Schaffung einer neuen Ausgleichsfläche von ca. 680 m² durch Biodiversität, damit die Natur für zukünftige Generationen erhalten bleibt	Standortleitung	01.01.2025 – 31.12.2026			Fläche teilweise bepflanzt
-----------	--	---	-----------------	-------------------------	--	--	----------------------------

EMISSIONEN

REMONDIS Niedersachsen GmbH	Umweltziel 5: Reduzierung der Emissionen in die Luft durch Kraftstoffverbrauch der Logistik (Diesel), direkt durch Reduzierung des Verbrauchs	Maßnahme 5.1: Theoretische und praktische Schulung von 22 LKW-Fahrenden zu nachhaltiger und sparsamer Fahrweise	Standortleitung/ Fahrertrainer der REMONDIS Service Nord GmbH	01.01.2025 - 31.12.2026			3 Fahrer geschult
		Maßnahme 5.2: Beschaffung von neuen LKW ausschließlich mit verbauten Telematiksystemen, dadurch wird die systematische Auswertung der Fahrtrainings weiter ausgebaut	Standortleitung/ Fahrertrainer der REMONDIS Service Nord GmbH	01.01.2025 - 31.12.2027			Beschaffung eines neuen LKW und Ersatz eines alten Fahrzeugs

BEREICH	UMWELTZIELE	MAßNAHMEN	VERANT- WORTLICH	ZEITRAHMEN	2023	2024	2025
REMONDIS Niedersachsen GmbH	Umweltziel 6: Reduzierung der Emissionen in der Luft durch Kraftstoffverbrauch der Logistik (Diesel), indirekt durch Erhöhung des Anteils an LKW mit Abgasnorm EURO-6	Maßnahme 6: Ersatz von Fahrzeugen mit geringerer Abgasnorm aus dem Fuhrpark durch neue LKW nach EURO-6, Erhöhung des Anteils an EURO-6-LKW auf 90 % bis 2027	Standortleitung/ Abteilung Logistik Regionalverwaltung/ Zentraleinkauf REMONDIS Lünen	01.01.2025 – 31.12.2027	Anteil an LKW mit EURO-6-Norm: 80 %	Anteil an LKW mit EURO-6-Norm: 86,6 %	Anteil an LKW mit EURO-6-Norm: 90 %

NACHHALTIGKEIT

REMONDIS Niedersachsen GmbH	Umweltziel 7: Alle Mitarbeitenden erhalten regelmäßig das Angebot zur internen und externen Weiterbildung in allen relevanten Bereichen der Entsorgungsbranche sowie im Bereich Umweltschutz, Energiesparen sowie Abfalltrennung	Maßnahme 7: Angebote für die Mitarbeitenden werden durch persönliche Gespräche und/oder durch eine Qualifikationsmatrix erfasst und vorgegeben, in der die Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen von den jeweiligen Mitarbeitenden vor der Weiterbildung bewertet werden	Standortleitung/ REMONDIS Region Nord Regionalverwaltung	01.01.2025 – 31.12.2026	Nachhaltigkeitsschulung allen Mitarbeitenden zugewiesen, Qualifikationsmatrix für einige Tätigkeitsfelder erstellt		
-----------------------------	---	--	--	-------------------------	--	--	--

5. DIE UMWELTLEISTUNG

Zur Erfassung der Umweltleistung des Unternehmens werden die Kernindikatoren gemäß der EG Verordnung 1221/2009 in den nachfolgenden Kapiteln betrachtet und bewertet. Dabei ergibt sich eine Gewichtung der verschiedenen genannten Kernindikatoren aufgrund der Tätigkeit des Unternehmens nach ihrer Bedeutung und Beeinflussbarkeit. Tabelle 5 zeigt die Zusammenfassung der Umweltleistung der REMONDIS Niedersachsen GmbH anhand der genannten Kernindikatoren.

Tabelle 5: Umweltleistung der REMONDIS Niedersachsen GmbH als Gesamtgesellschaft

△▽: Wert verbessert | △▽: Wert verschlechtert | ▷: Wert unverändert

KERNINDIKATOREN	2024 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH RELATIV
E N E R G I E			
Energieverbrauch gesamt [kWh]	13.441.556	16.534.263	
Diesel [kWh]	12.906.642	15.967.602	166.329 kWh/LKW △
CNG [kWh]	30.499	41.804	20.902 kWh/LKW △
Strom gesamt [kWh]	226.280	209.098	1.215 kWh/MA ▽
Strom regenerativ [kWh]	130.902	116.453	677 kWh/MA ▽
Erdgas [kWh]	268.945	307.100	1.785 kWh/MA △
Heizöl [kWh]	9.190	8.659	201 kWh/LKW ▽
M A T E R I A L			
Papier [Blatt]	452.000	473.100	2.751 Blatt/MA △
AdBlue [L]	56.057	71.331	728 L/LKW △
Betriebsstoffe [L]	6.127	4.769	49 L/LKW ▽
W A S S E R			
Wasserverbrauch [m³]	1.437	1.658	10 m³/MA △
A B F A L L			
Ungefährliche Abfälle [m³] (Gewerblicher Siedlungsabfall)	17,60	17,60	0,10 m³/MA ▷
Gefährliche Abfälle [m³] (Werkstatt /öhlhaltige Betriebsmittel)	5,50	30,46	0,18 m³/MA △
F L Ä C H E			
Betriebsgelände gesamt [m²]	106.585	106.585	
Versiegelte Fläche [m²]	77.060	77.060	
Unversiegelte Fläche [m²]	23.518	23.518	
Naturnahe Fläche [m²]	6.007	6.007	
E M I S S I O N E N (T H G)			
Emissionen (THG) gesamt [t]	4.433,5	5.448,4	
Emissionen Diesel [t]	4.259,2	5.269,3	53,8 t/LKW △
Emissionen CNG [t]	7,6	10,4	5,2 t/LKW △
Emissionen Strom [t]	96,6	89,3	0,52 t/MA ▽
Emissionen Erdgas [t]	50,3	88,3	3,51 t/MA △
Emissionen Heizöl [t]	3,1	3,0	0,017 t/MA ▽

5.1 Kernindikator Energie

Bei der REMONDIS Niedersachsen GmbH bilden die Bereiche Energieeffizienz und Emissionen die wichtigsten Kernindikatoren. Die Entsorgungslogistik als Haupttätigkeit des Unternehmens resultiert in einem Kraftstoffverbrauch, der den größten Teil des Energieverbrauchs, fast 97 %, der Gesellschaft ausmacht (siehe Abbildung 3). 0,3 % des Energieverbrauchs werden für zwei CNG-betriebene Fahrzeuge aufgewendet, welche für Unterstützungsprozesse eingesetzt werden. Einen weiteren Energieträger des Unternehmens stellt Strom dar: Hier werden gerundet 1,3 % des Gesamtenergieverbrauchs genutzt, um die Versorgung der Büro- und Sozialgebäude sowie der Anlagentechnik sicherzustellen. Für die Wärmeversorgung der Gebäude wird hauptsächlich Erdgas (1,9 %) genutzt. Heizöl (0,1 %) wird verbraucht, um das Waschwasser für die Fahrzeuge im Hochdruckreiniger zu erwärmen. Weitere Energieträger wie Benzin für die Pflege der Grünflächen werden aufgrund der geringen Mengen nicht weiter aufgeführt. Die grundlegenden Verhältnisse der Energieträger sind im Vergleich der Jahre 2024 und 2025 im Wesentlichen gleichgeblieben, allerdings ist der Dieselverbrauch deutlich gestiegen, da neue Aufträge gewonnen wurden und die Fahrstrecken um das 1,5-fache gestiegen sind.

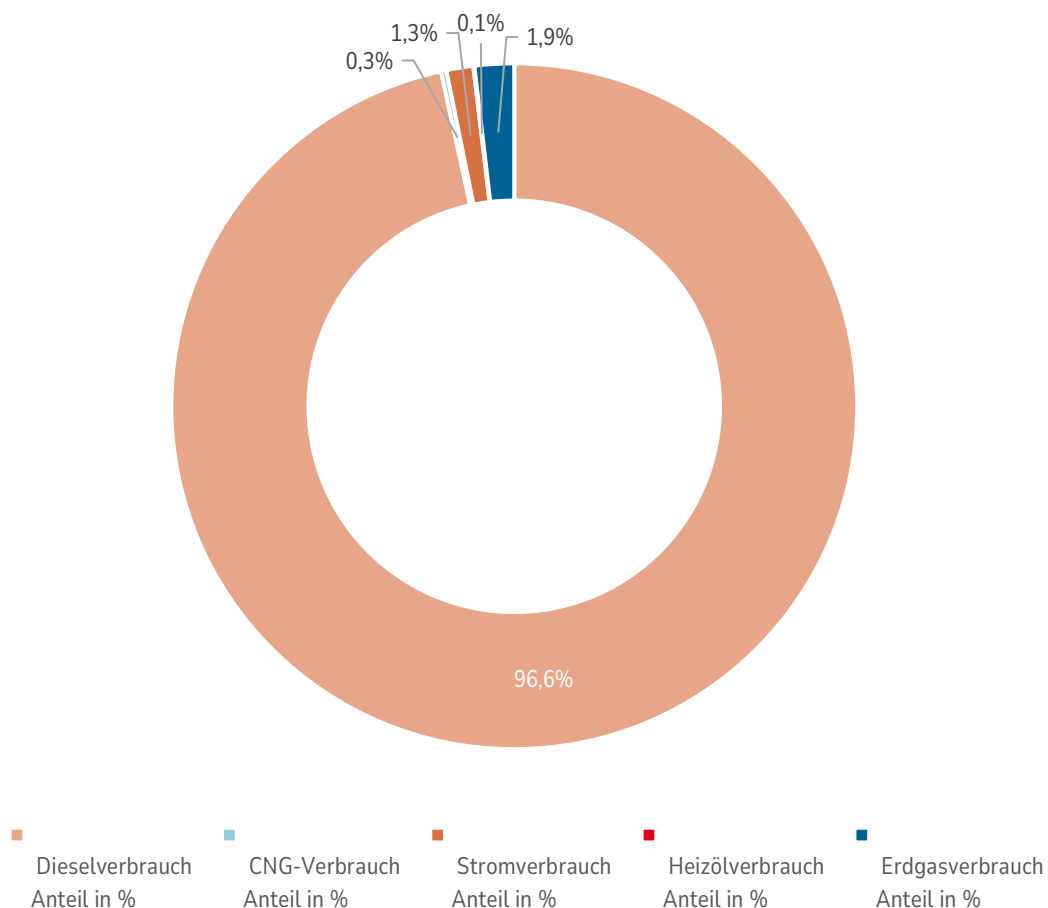


Abbildung 3: Anteiliger Energieverbrauch der REMONDIS Niedersachsen GmbH (Stand 2026)

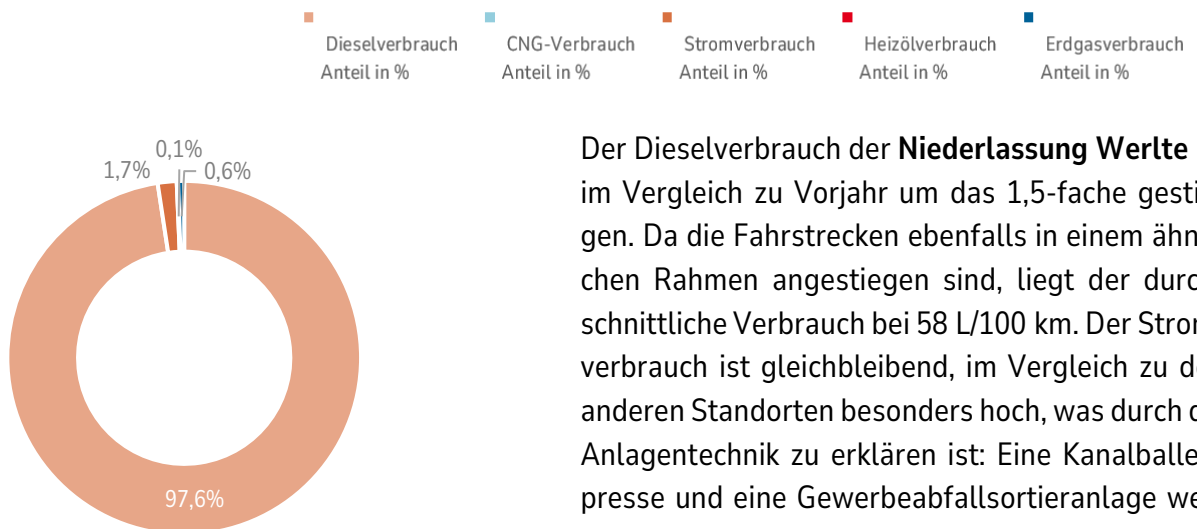
In der nachfolgenden Tabelle sind die Energieverbräuche der einzelnen Standorte nach Energieträgern unterteilt aufgeführt. Dabei fällt auf, dass in der Niederlassung Werlte und der Betriebsstätte Seedorf der Dieselverbrauch deutlich höher als der der übrigen Betriebsstätten ist, da diesen Standorten fast

alle LKW zugeordnet sind. An den anderen Betriebsstätten fällt ein Teil der Dieselverbräuche auf das Betanken der selbstfahrenden Arbeitsmaschinen vor Ort, der restliche Teil ist dem Betanken der LKW zuzuordnen, die zwar über die NL Werlte oder die BS Seedorf zugelassen sind, aber von den übrigen Betriebsstätten aus disponiert werden. Die relativen Verbräuche in Tabelle 6 wurden folgendermaßen berechnet: Die Dieselverbräuche der NL Werlte und BS Meppen wurden addiert und durch die Anzahl der LKW der NL Werlte geteilt. Die Verbräuche der Betriebsstätten Rotenburg, Seedorf und Zeven wurden in Relation zur Anzahl der LKW in der BS Seedorf gesetzt.

Auf den Kraftstoffverbrauch soll insbesondere durch individuelle Schulung des Fahrpersonals positiv eingewirkt werden. Alle neu beschafften Fahrzeuge werden mit Telematiksystemen ausgestattet, so können Faktoren wie Beschleunigung, Bremsverhalten, Laufleistung, Drehzahl und Verbrauch verlässlich ermittelt werden.

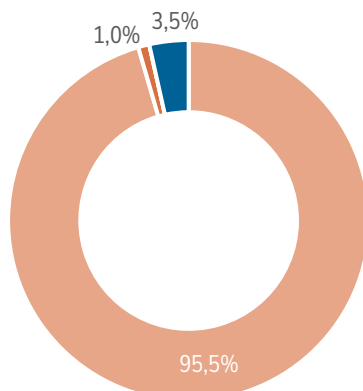
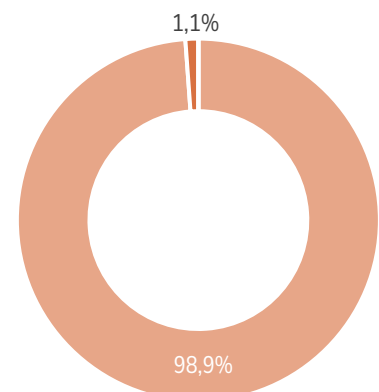
Tabelle 6: Energieverbräuche der einzelnen Standorte der REMONDIS Niedersachsen GmbH

KERNINDIKATOREN		2024 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH RELATIV
E N E R G I E				
NL Werlte	Energieverbrauch gesamt [kWh]	4.789.055	7.266.242	
	Diesel [kWh]	4.646.191	7.091.520	191.788 kWh/LKW △
	Strom [kWh]	133.674	125.517	2.510 kWh/MA △
	Erdgas [kWh]	0	40.546	811 kWh/MA △
	Heizöl [kWh]	9.190	8.659	201 kWh/LKW ▽
BS Meppen	Energieverbrauch gesamt [kWh]	239.038	1.168.780	
	Diesel [kWh]	218.738	1.155.360	191.788 kWh/LKW △
	Strom [kWh]	20.300	13.420	1.032 kWh/MA ▽
BS Rotenburg	Energieverbrauch gesamt [kWh]	959.347	1.200.563	
	Diesel [kWh]	899.903	1.146.462	140.377 kWh/LKW ▽
	Strom [kWh]	12.390	11.972	399 kWh/MA ▽
	Erdgas [kWh]	47.054	42.129	1.404 kWh/MA ▽
BS Seedorf	Energieverbrauch gesamt [kWh]	6.985.089	6.472.071	
	Diesel [kWh]	6.788.547	6.276.095	140.377 kWh/LKW ▽
	CNG [kWh]	30.499	41.804	20.902 kWh/LKW △
	Strom [kWh]	41.460	44.229	660 kWh/MA ▽
	Erdgas [kWh]	124.583	109.944	1.641 kWh/MA ▽
BS Zeven	Energieverbrauch gesamt [kWh]	469.028	426.607	
	Diesel [kWh]	353.264	298.166	140.377 kWh/LKW ▽
	Strom [kWh]	18.456	13.960	1.163 kWh/MA ▽
	Erdgas [kWh]	97.308	114.480	9.540 kWh/MA △



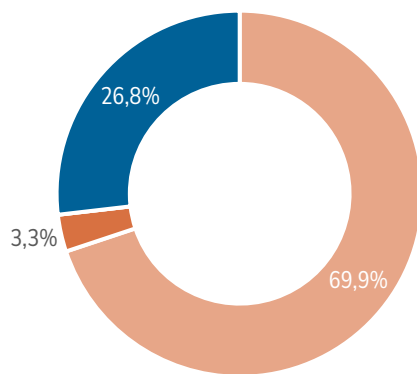
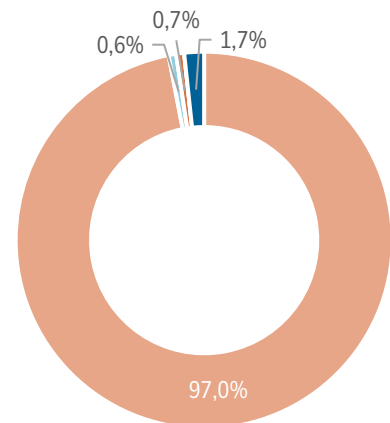
Der Dieselverbrauch der **Niederlassung Werlte** ist im Vergleich zu Vorjahr um das 1,5-fache gestiegen. Da die Fahrstrecken ebenfalls in einem ähnlichen Rahmen angestiegen sind, liegt der durchschnittliche Verbrauch bei 58 L/100 km. Der Stromverbrauch ist gleichbleibend, im Vergleich zu den anderen Standorten besonders hoch, was durch die Anlagentechnik zu erklären ist: Eine Kanalballempresse und eine Gewerbeabfallsortieranlage werden betrieben. Die seit Januar 2025 neu installierte Gasheizung (zuvor Hackschnitzelheizung) zeigt einen moderaten Verbrauch von ca. 40.550 kWh (0,6 % vom Gesamtenergieverbrauch), wodurch sich auch der erhöhte relative Verbrauch pro Mitarbeiter erklären lässt.

Die **Betriebsstätte Meppen** zählt seit Mitte des Jahres 2024 zur REMONDIS Niedersachsen GmbH. Der im Vorjahr angegebene Dieselverbrauch ist daher deutlich geringer als im Jahr 2025. In der Betriebsstätte Meppen ist ein mittlerer Stromverbrauch auszumachen. Die Wärmeversorgung der Büroflächen ist über strombetriebene Heizungen gesichert.



Die **Betriebsstätte Rotenburg** verbraucht hauptsächlich Diesel als Energieträger. Für die drei zusammengehörigen Standorte, Rotenburg, Seedorf und Zeven, ergibt sich ein Durchschnittsverbrauch von 50 L/100 km. Der Erdgas- und Stromverbrauch sind vergleichsweise gering.

Auch die **Betriebsstätten Seedorf** zeigt einen Dieserverbrauch von > 95 % des Gesamtenergiebedarfs, zudem einen sehr geringen Stromverbrauch. Der Erdgasverbrauch (1,7 %) zur Wärmeerzeugung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Verbrauch an CNG (komprimiertes Erdgas) für zwei Fahrzeuge liegt bei einem recht konstanten Wert und hat einen prozentualen Anteil von 0,7 % des Gesamtverbrauchs.



In der **Betriebsstätte Zeven** besteht neben dem Dieserverbrauch ein im Vergleich zu den anderen Standorten hoher Erdgasbedarf, der sich darin begründet, dass die Werkstatt mit mobilen Gasheizkörpern ausgestattet ist. Im Jahr 2025 ist der Bedarf um ca. 1.000 kWh/MA im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was mit längeren Niedrigtemperaturphasen zu begründen ist. Der Verbrauch an Strom ist durch die Anlagentechnik (u. a. Altautodemontage) leicht erhöht, zudem wird sich die neue Kanallballenpresse (Inbetriebnahme 2025) zukünftig im Verbrauch bemerkbar machen.

In Abbildung 4 ist die Zusammensetzung des bezogenen Strommixes aus konventionellen (Kernenergie, Erdgas, Kohle, sonstige fossile Energien) und erneuerbaren Energien aufgeführt.

■ Kernenergie ■ Erdgas ■ Kohle und sonstige fossile Energie ■ Erneuerbare Energie

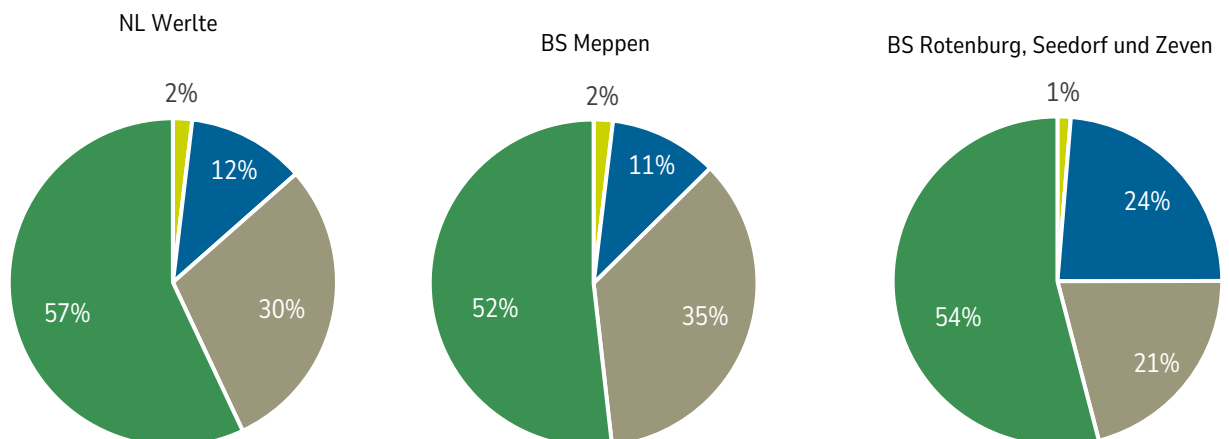


Abbildung 4: Anteiliger Stromverbrauch der Standorte der REMONDIS Niedersachsen GmbH

5.2 Kernindikator Material

Die Tätigkeiten der REMONDIS Niedersachsen GmbH beschränken sich auf das Erbringen von Dienstleistungen, was kaum Material, sondern hauptsächlich Personal und Technik benötigt. An Materialströmen werden zunächst Papier, AdBlue für die Firmenfahrzeuge und Betriebsmittel zur Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge erfasst:

- **Papierverbrauch:** Für eine vergleichbare, nachvollziehbare Beurteilung der Materialeffizienz wird primär der Papierverbrauch der Administration herangezogen, da die Leistungsabwicklung erst mit der Erstellung und dem Versand der Rechnung abgeschlossen ist. Der Papierverbrauch steht also im direkten Zusammenhang mit der Dienstleistung und soll durch verschiedene Maßnahmen wie die Einführung digitaler Rechnungen und Prozesse verbessert werden. Durch eine verstärkte Digitalisierung der Prozesse, u. a. auch bei der Disposition der Fahrzeuge, soll der Papierverbrauch gesenkt werden.
- **AdBlue-Verbrauch:** Mit der fortschreitenden Umstellung der Fahrzeugflotte auf LKW gem. EURO-6 Norm steigt auch unweigerlich der AdBlue-Bedarf. Die positiven Effekte des Additivs sind vielfach belegt: Zum einen wird die Emission schädlicher Stickoxide in den Abgasen der Dieselerbrennung durch katalytische Reaktion (selektive Reduktion) drastisch minimiert, zum anderen kann der absolute Dieselerbrennung reduziert werden, da eine bessere Verbrennung des Kraftstoffs bewirkt wird.¹⁾
- **Verbrauch an Betriebsstoffen:** Für einen reibungslosen Ablauf der Entsorgungsdienstleistungen ist ein einsatzbereiter Fuhrpark essenziell. Um dies zu gewährleisten, werden eigene, gut ausgestattete Werkstätten mit qualifiziertem Personal betrieben. Je nach Ausstattung und Umfang der durchgeführten Arbeiten – von der Wartung und Instandhaltung über Reparaturen an den LKW, Maschinen und Containern – werden unterschiedliche Materialien und Mengen verbraucht. So können Reparaturkosten und Ausfallzeiten gesenkt werden.

Tabelle 7: Materialverbräuche der einzelnen Standorte der REMONDIS Niedersachsen GmbH

KERNINDIKATOREN		2024 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH RELATIV
M A T E R I A L				
NL Werte	Papier [Blatt]	100.000	50.000	1.000 Blatt/MA
	AdBlue [L]	19.120	32.000	901 L/LKW
	Betriebsstoffe [L]	631	360	8,4 L/LKW
BS Meppen	Papier [Blatt]	12.000	23.500	1.808 Blatt/MA
	AdBlue [L]	9.812	6.750	901 L/LKW
BS Rotenburg, Seedorf, Zeven	Papier [Blatt]	340.000	399.600	3666 Blatt/MA
	AdBlue [L]	27.125	32.581	592 L/LKW
	Betriebsstoffe [L]	5.496	4.409	80,2 L/LKW

Der Papierverbrauch der drei Betriebsstätten Rotenburg, Seedorf und Zeven ist bezogen auf die Mitarbeiteranzahlen im Jahr 2025 2,6-mal höher als in der Niederlassung Werlte. Hier ist weiterhin zu ermitteln, welche Prozesse den hohen Materialverbrauch verursachen. Ziele, wie die teilweise Digitalisierung der Fahrzeugmappe, sollten diesem entgegenwirken.

Der AdBlue-Verbrauch liegt in der Gesamtgesellschaft bei einem Wert von 728 L/LKW und ist aufgrund der deutlich weiteren Fahrtstrecken erwartungsgemäß gestiegen.

Die Menge der eingesetzten Betriebsstoffe im Werkstattbereich hängt einerseits von dem angebotenen Umfang der Arbeiten ab, die üblicherweise durchgeführt werden, andererseits von den angefallenen unvorhergesehenen Reparaturen. In den Werkstätten der Betriebsstätten Seedorf und Zeven besteht ein umfassendes Angebot zur Instandhaltung und Reparatur der eingesetzten LKW, Maschinen und auch Container. Die Niederlassung Werlte lässt ihre Fahrzeuge in Fremdwerkstätten wiederherrichten.

[1] VDA Verband der Automobilindustrie e. V. (2013), *AdBlue®*, Berlin

5.3 Kernindikator Wasser

Der Verbrauch an Wasser wird pro Standort erfasst. Da das Unternehmen nicht zum produzierenden Gewerbe gehört, beschränkt sich der Wasserverbrauch zum großen Teil auf die sanitären Anlagen der Betriebe. Auf dem Betriebsgelände der Niederlassung Werlte und dem der Betriebsstätte Seedorf befindet sich zudem ein Waschplatz zum Reinigen der Fahrzeuge, außerdem wird teilweise Wasser in Benebelungsanlagen zur Staubreduzierung verwendet.

Da die Menge an Abwasser nicht über Zähler erfasst wird, gilt der Verbrauch an Frischwasser in gleicher Menge als produziertes Abwasser.

Tabelle 8: Wasserverbräuche der einzelnen Standorte der REMONDIS Niedersachsen GmbH

KERNINDIKATOR	2024 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH RELATIV
WASSERVERBRAUCH			
NL Werlte [m³]	731	797	16 m³/MA ▲
BS Meppen [m³]	117	34	3 m³/MA ▼
BS Rotenburg [m³]	146	156	5 m³/MA ▷
BS Seedorf [m³]	266	390	6 m³/MA ▲
BS Zeven [m³]	177	281	23 m³/MA ▲

Der vergleichsweise hohe Wasserverbrauch der Niederlassung Werlte ist auf die Nutzung des Waschplatzes zurückzuführen. Zukünftig soll eine genauere Zuordnung der Wassernutzung durch separate Wasserzähler auf dem Betriebsgelände ermöglicht werden. Der in der BS Seedorf befindliche Waschplatz wurde im Jahr 2025 bereits mit einer Wasseruhr ausgestattet. Die absoluten Verbräuche der Betriebsstätten Meppen und Rotenburg, welche ähnliche Gebäudeflächen aufweisen, befinden sich in einem geringen, einer sanitären Nutzung entsprechenden Bereich. Der erhöhte Wasserverbrauch am Standort Zeven ist auf eine stärkere Nutzung der Duschkmöglichkeiten durch die Mitarbeitenden zurückzuführen.

5.4 Kernindikator Abfall

Abfälle entstehen im relevanten Maß in den Büros der Verwaltung (gewerblicher Siedlungsabfall, AVV 20 03 01). Der hausmüllähnliche Gewerbeabfall wird nicht gewogen, daher wird die Menge rechnerisch aufgrund des Volumens der Abfallbehälter und der Abfuhrzyklen ermittelt.

Gefährliche und ungefährliche Abfälle fallen zudem bei der bedarfsgerechten Entleerung vorhandener Koaleszenzabscheider (AVV 13 05 01*) sowie in den Werkstattbereichen an, wo ölhaltige und andere Abfälle und Flüssigkeiten (AVV 13 02 05*, 13 05 02*, 13 05 03*, 13 05 06*, 13 05 07*, 15 02 02*, 16 01 14*) entsorgt werden.

Alle Abfälle werden einer schadlosen, ordnungsgemäßen und möglichst hochwertigen Entsorgung zugeführt. Eine getrennte Sammlung sowie Verringerung des Abfallaufkommens werden stetig vorangetrieben. Für die Bewertung der Umweltleistung ist der Bereich Abfall für die REMONDIS Niedersachsen GmbH von nachrangiger Bedeutung. Sowohl bei der Erzeugung und Trennung von Abfällen als auch beim Verbrauch an Wasser und Material hängt die zukünftige Entwicklung nicht nur von betrieblichen

Prozessen ab, sondern auch vom Bewusstsein und Verhalten der einzelnen Mitarbeitenden. Der Effekt lässt sich zwar nicht quantifizieren, nichtsdestotrotz soll dieser Aspekt nicht unbeachtet bleiben, weshalb alle Mitarbeitenden im Verwaltungsbereich online-Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit absolviert haben. Weitere Schulungen z. B. zum nachhaltigen Verhalten werden folgen. In Tabelle 9 sind die Abfallmengen der Standorte für das Jahr 2025 aufgeführt. Auch bei der relativen Abfallmenge zeigt sich die begrenzte Aussagekraft der Bezugsgröße pro Mitarbeiter, teilweise sind die gestiegenen Mengen durch eine geringere Zahl an Mitarbeitenden zu erklären.

Tabelle 9: Abfälle der einzelnen Standorte der REMONDIS Niedersachsen GmbH

KERNINDIKATOREN		2024 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH RELATIV
A B F A L L				
NL Werlte	Ungefährliche Abfälle [m³] (Gewerblicher Siedlungsabfall)	2,00	2,00	0,04 m³/MA ▷
	Gefährliche Abfälle [m³] (Werkstattabfälle/öhlhaltige Betriebsmittel)	0,50	3,98	0,08 m³/MA △
BS Meppen	Ungefährliche Abfälle [m³] (Gewerblicher Siedlungsabfall)	6,24	6,24	0,48 m³/MA △
	Gefährliche Abfälle [m³] (Öhlhaltige/sonstige Betriebsmittel)	0,00	0,00	0 m³/MA ▷
BS Rotenburg	Ungefährliche Abfälle [m³] (Gewerblicher Siedlungsabfall)	2,08	2,08	0,07 m³/MA ▷
	Gefährliche Abfälle [m³] (Öhlhaltige/sonstige Betriebsmittel)	1,00	6,11	0,20 m³/MA △
BS Seedorf	Ungefährliche Abfälle [m³] (Gewerblicher Siedlungsabfall)	6,24	6,24	0,10 m³/MA △
	Gefährliche Abfälle [m³] (Werkstattabfälle/öhlhaltige Betriebsmittel)	3,00	9,52	0,14 m³/MA △
BS Zeven	Ungefährliche Abfälle [m³] (Gewerblicher Siedlungsabfall)	1,04	1,04	0,09 m³/MA ▷
	Gefährliche Abfälle [m³] (Werkstattabfälle/öhlhaltige Betriebsmittel)	1,00	10,84	0,90 m³/MA △

In der obenstehenden Tabelle ist zu erkennen, dass gefährliche Abfälle vor allen an den Standorten anfallen, welche einen oder mehrere Abscheideranlagen auf dem Betriebsgelände installiert haben (NL Werlte, BS Rotenburg, BS Seedorf, BS Zeven – Entleerung aller Abscheider im Jahr 2025) und welche eine Werkstatt (BS Seedorf, BS Zeven) betreiben, in der Altöl, öhlhaltige Betriebsmittel, Kühlerflüssigkeiten oder Spraydosen anfallen.

5.5 Kernindikator Fläche

Die biologische Vielfalt direkt und regelmäßig mit belastbaren Daten zu erfassen, würde einen großen wissenschaftlichen Aufwand erfordern, daher wird sie gemäß dem Anhang IV der EG Verordnung

1221/2009 stellvertretend über den Anteil bebauter bzw. versiegelter Fläche angegeben. Es kann davon ausgegangen werden, dass die biologische Vielfalt auf naturnahen bzw. unversiegelten Flächen höher ist als auf versiegelten oder bebauten Flächen.

Die Flächen der einzelnen Betriebe der REMONDIS Niedersachsen GmbH sind in Tabelle 10 eingetragen.

Tabelle 10: Flächenverbräuche der einzelnen Standorte der REMONDIS Niedersachsen GmbH

KERNINDIKATOREN		2024 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH GESAMT
FLÄCHE			
NL Werlte	Betriebsgelände gesamt [m ²]	35.800	35.800
	Versiegelte Fläche [m ²]	34.000	34.000
	Unversiegelte Fläche [m ²]	990	990
	Naturnahe Fläche [m ²]	810	810
BS Meppen	Betriebsgelände gesamt [m ²]	8.800	8.800
	Versiegelte Fläche [m ²]	4.400	4.400
	Unversiegelte Fläche [m ²]	4.400	4.400
	Naturnahe Fläche [m ²]	0	0
BS Rotenburg	Betriebsgelände gesamt [m ²]	15.880	15.880
	Versiegelte Fläche [m ²]	13.160	13.160
	Unversiegelte Fläche [m ²]	850	850
	Naturnahe Fläche [m ²]	1.870	1.870
BS Seedorf	Betriebsgelände gesamt [m ²]	35.000	35.000
	Versiegelte Fläche [m ²]	15.000	15.000
	Unversiegelte Fläche [m ²]	16.673	16.673
	Naturnahe Fläche [m ²]	3.327	3.327
BS Zeven	Betriebsgelände gesamt [m ²]	11.105	11.105
	Versiegelte Fläche [m ²]	10.500	10.500
	Unversiegelte Fläche [m ²]	605	605
	Naturnahe Fläche [m ²]	0	0

Der Anteil an versiegelten, unversiegelten und naturnahen Flächen der REMONDIS Niedersachsen GmbH über alle Standorte ist in Abbildung 5 zu sehen. Als versiegelt wurden alle Flächen aufgenommen, die mit Gebäuden, Straßen, Parkplätzen, Anlagen oder verdichtetem Schotter bebaut sind. Unversiegelte Flächen sind nicht bebaut, meist mit Vegetation bewachsen oder brachliegend und erlauben das Versickern von Niederschlagswasser. Naturnahe Flächen dienen der Erhaltung und Wiederherstellung der Natur. Naturnahe Flächen abseits der Standorte gibt es nicht. Im Vergleich zum Vorjahr gab es keine wesentlichen Flächennutzungsänderungen. Auf den Betriebsgeländen in Werlte und Meppen wurden unversiegelte Flächen durch Bepflanzung ökologisch aufgewertet.

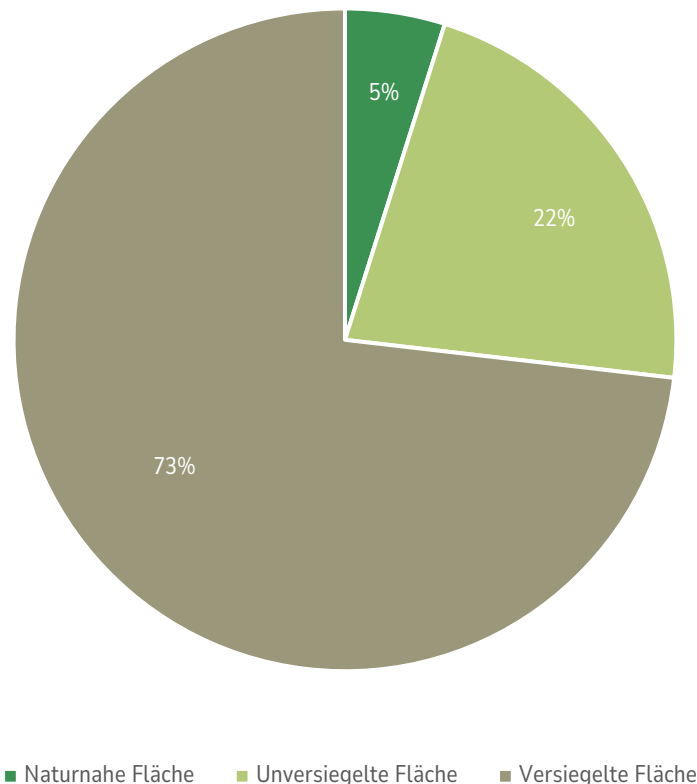


Abbildung 5: Darstellung der Flächenaufteilung der REMONDIS Niedersachsen GmbH (Stand 2026)

5.6 Kernindikator Emissionen

Bei der Bewertung der Emissionen werden der EG Verordnung 1221/2009 folgend die Stoffe CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, FKW, NF₃, SF₆ sowie SO₂, NO_x und PM betrachtet. Tabelle 11 listet die Luftschadstoffe und deren Abkürzungen auf. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen und jährlichen Gesamtemissionen (s. Tabelle 13) erfolgt über die Verbrauchsdaten der einzelnen Standorte des Unternehmens. Die Jahresverbräuche werden mit Energieträger-spezifischen Emissionsfaktoren^{1, 2, 3)} multipliziert.

Für eine bessere Vergleichbarkeit erfolgt die Ermittlung der Emissionen für alle Stoffe in Tonnen CO₂-Äquivalenten. Sowohl bei der Bereitstellung als auch bei der Nutzung von Strom, Wärme und Kraftstoffen werden Luftemissionen erzeugt, weshalb die Berechnungen einschließlich der Produktionsvor-kette durchgeführt wurden.

Tabelle 11: Abkürzungen Luftschadstoffe

ABKÜRZUNGEN LUFTSCHADSTOFFE	
THG	Treibhausgas(e)
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CH ₄	Methan
N ₂ O	Distickstoffmonoxid (Lachgas)
HFKW	Teilhalogenierte Flurkohlenwasserstoffe

ABKÜRZUNGEN LUFTSCHADSTOFFE

FKW	Fluorkohlenwasserstoffe
NF₃	Stickstofftrifluorid
SF₆	Schwefelhexafluorid
SO₂	Schwefeldioxid
NO_x	Stickoxide
PM	Partikelmasse (Feinstaub)

Der Großteil der Emissionen wird durch den Kraftstoffverbrauch der Logistik erzeugt. Bei der Erbringung der Dienstleistung fallen die Stoffe HFKW, FKW, NF₃, SF₆ sowie SO₂ betriebsbedingt gar nicht oder in vernachlässigbaren Mengen an (siehe Tabelle 12). Stoffspezifische Emissionsfaktoren bei der Verbrennung von Diesel in Fahrzeugmotoren sind im Folgenden aufgeführt. Die Stoffe CH₄, N₂O, NO_x und PM fallen im Verhältnis zur Emission von CO₂ kaum ins Gewicht, werden in den Berechnungen aber berücksichtigt.

Tabelle 12: Emissionen aus der Verbrennung von Diesel

SCHADSTOFF	EMISSIONEN PRO LITER DIESEL
CO₂	2101 - 2896 g/L ^{4, 5, 6)}
CH₄ (Methan)	0,008 - 1,3 g/L ^{5, 6)}
N₂O (Lachgas)	0,008 - 0,31 g/L ^{5, 6)}
HFKW	vernachlässigbar
FKW	vernachlässigbar
SF₆	vernachlässigbar
NF₃	vernachlässigbar
SO₂	0,04 g/L ⁷⁾ abhängig von Schwefelgehalt und Motortemperatur
NO_x	0,6 – 11,78 g/L ^{5, 8)}
PM (Feinstaub)	0,04 g/L ⁸⁾

Aus den Verbrauchsdaten der einzelnen Standorte errechnen sich folgende Emissionen:

Tabelle 13: Emissionen der einzelnen Standorte der REMONDIS Niedersachsen GmbH

KERNINDIKATOREN		2024 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH GESAMT	2025 VERBRAUCH RELATIV
EMISSIONEN				
NL Werlte	Emissionen (THG) gesamt [t]	1.593,5	2.406,9	
	Diesel [t]	1.533,2	2.340,2	63,29 t/LKW △
	Strom [t]	57,1	53,6	1,07 t/MA △
	Erdgas [t]	0,0	10,1	0,20 t/MA △
	Heizöl [t]	3,1	3,0	0,07 t/LKW ▽
BS Meppen	Emissionen (THG) gesamt [t]	80,9	387,0	
	Diesel [t]	72,2	381,3	63,29 t/LKW △
	Strom [t]	8,7	5,73	0,44 t/MA ▽
BS Rotenburg	Emissionen (THG) gesamt [t]	314,0	393,9	
	Diesel [t]	297,0	378,3	48,07 t/LKW ▽
	Strom [t]	5,3	5,11	0,17 t/MA ▽
	Erdgas [t]	11,7	10,5	0,35 t/MA ▽
BS Seedorf	Emissionen (THG) gesamt [t]	2.296,5	2.127,8	
	Diesel [t]	2.240,2	2.071,1	48,07 t/LKW ▽
	CNG [t]	7,60	10,4	5,20 t/LKW △
	Strom [t]	17,7	18,9	0,28 t/MA ▽
	Erdgas [t]	31,0	27,4	0,41 t/MA ▽
BS Zeven	Emissionen (THG) gesamt [t]	148,7	132,9	
	Diesel [t]	116,6	98,4	48,07 t/LKW ▽
	Strom [t]	7,9	6,0	0,50 t/MA ▽
	Erdgas [t]	24,2	28,5	2,38 t/MA △

An allen Standorten der REMONDIS Niedersachsen GmbH, abgesehen von der BS Meppen, die als Umschlagsplatz dient, ist die Haupttätigkeit die Entsorgungslogistik mit den firmeneigenen LKW. Dementsprechend wird der Großteil der Emissionen durch die Dieselvebrennung erzeugt. Analog zu den Energieverbräuchen (s. Tabelle 6) wurden die relativen Dieselemissionen für die Standorte Werlte und Meppen sowie die Standorte Rotenburg, Seedorf und Zeven zusammengefasst.

Auf die Emissionen des Kraftstoffverbrauchs soll positiv eingewirkt werden, indem zum einen das Durchschnittsalter der Fahrzeugflotte reduziert und der Anteil an Fahrzeugen nach Abgasnorm EURO-6 sukzessive erhöht wird. Zurzeit werden zwei Fahrzeuge mit CNG betrieben, im laufenden Jahr 2026 werden keine weiteren Fahrzeuge mit alternativen Antrieben beschafft. Die REMONDIS Niedersachsen GmbH setzt auf individuelle Schulung des Fahrpersonals, die zu einem nachweislich geringeren Kraftstoffverbrauch führt.

Die Emissionen der Energieträger durch den Strom- und Wärmeverbrauch der Gebäude ist im Vergleich zum Fuhrpark gering.

-
- [1] Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (20.05.2025), *Informationsblatt CO₂-Faktoren Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft - Zuschuss*, Version 3.3.
- [2] P. Icha, Dr. T. Lauf (April 2025), *Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990-2024*, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.
- [3] Österreichisches Umweltbundesamt UBA-GmbH Wien (Datenbasis: 2022, Aktualisierung: Dezember 2024), *Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger*, Web: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> [Stand: 22.05.2025].
- [4] The Climate Registry (Juni 2023), *Canadian Default Factors for Calculating CH₄ and N₂O Emissions from Mobile Combustion* (Table 2.3), Web: <https://theclimateregistry.org/wp-content/uploads/2023/06/2023-Default-Emission-Factors-Final.pdf>, Los Angeles, California.
- [5] The Sustainability Institute at the University of New Hampshire, SIMAP (2019), *Emission Reports, Emission Factors Reference Table*, Web: <https://unhsimap.org/cmap/resources/2019References> [Stand: 30.06.2025], Durham, NH.
- [6] Greenhouse Gas Management Institute & GHG Protokoll (13.03.2024), *Emission Factors for Cross Sector Tools V 2.0*, Scope 1: Mobile Combustion - Fuel Use and Scope 1: Mobile Combustion – Distance.
- [7] Ausschuss für Gefahrstoffe, BAuA, (25.2.2019), *Technische Regeln für Gefahrstoffe TRGS 554, Abgase von Dieselmotoren*.
- [8] B. Notter, S. Hausberger, M. Allekotte, M. André, L. Gagnepain, C. Hult et al. (23.02.2022), *INFRAS, HBEFA 4.2 Documentation of updates*, Bern/Graz/Heidelberg/Lyon/Göteborg.

5.7 IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken für die Abfallbewirtschaftung (EU Beschluss 2020/519) wurde – soweit zutreffend – für die Betrachtung herangezogen: REMONDIS als privatwirtschaftlichem Unternehmen stehen im Gegensatz zu z. B. Kommunen nicht die Möglichkeiten zum Erlass von Rechtsverordnungen zur Regelung der Abfallwirtschaft zur Verfügung. Allerdings werden im Referenzdokument Aspekte genannt, auf die das Unternehmen Einfluss nehmen kann, um die Umweltleistung der Abfallbewirtschaftung insgesamt zu verbessern. REMONDIS fördert Programme zur Aufklärung und Information der Bürger über korrekte Trennung der Abfälle, beginnend bei der jüngsten Generation über spielerische Aufklärung der WERTSTOFFPROFIS (www.wertstoffprofis.de), aber auch Informationen in Flyern, auf den Fahrzeugen sowie online. Nicht zuletzt muss die Arbeit der Abfallberater hervorgehoben werden, die Kunden über korrekte und nachhaltige Entsorgung aufklären. Eine bessere Trennung direkt beim Erzeuger erhöht den Anteil der Abfälle, die einer möglichst hochwertigen, stofflichen Verwendung zugeführt werden können.

Als breit aufgestelltes und vernetztes Unternehmen wirkt REMONDIS auf eine Verbesserung der Umweltleistung bei der Abfallentsorgung hin, indem eigene Anlagen zur Sortierung von Gewerbeabfällen betrieben werden. Im täglichen Logistikgeschäft unterstützen softwarebasierte Tourenplanung, digitale Leistungsnachweise und Telematiksysteme auf den Fahrzeugen sowie individuelle Schulungen des Fahrpersonals zu umweltfreundlicher Fahrweise die Effizienz der Prozesse.

Die stetige Erneuerung des Fuhrparks und der Einsatz alternativer Antriebstechnik soll zu einer emissionsärmeren Fahrzeugflotte führen. Die Erfahrungen anderer REMONDIS Gesellschaften der REMONDIS Region Nord hat gezeigt, dass der Einsatz von elektrisch betriebenen Abfallsammelfahrzeugen aufgrund der Fahrstrecken, Ladezeiten und Ladeinfrastruktur nicht an allen Standorten geeignet ist. Der Einsatz elektrischer Fahrzeuge bietet sich bei der REMONDIS Niedersachsen GmbH aufgrund der weiten Fahrstrecken nicht an. Durch eine weitere Entwicklung der Technik und Infrastruktur sowie der leitenden Gesetzgebung (z. B. Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz (SaubFahrzeugBeschG), Gebäude-Elektromobilitätsinfrastrukturen-Gesetz (GEIG)) wird bei diesem Thema von einer dynamischen Veränderung in den nächsten Jahren ausgegangen.

Die REMONDIS Niedersachsen GmbH arbeitet stetig daran, die Umweltleistung des Unternehmens zu verbessern. Auch wenn es Hürden im Bereich des wirtschaftlich und technisch Machbaren gibt, so ist die Dienstleistung von REMONDIS selbst doch bereits ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung, Reduktion von Umweltbelastungen und der Unterstützung einer zirkulären Wirtschaft.

6. RECHTLICHE VERPFLICHTUNGEN

Alle Standorte des Unternehmens sind als vollständiger Betrieb oder als Betriebsteil des Standortes nach dem „Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge“ (Bundesimmissionsschutzgesetz, BImSchG) von der jeweils zuständigen Behörde genehmigt. Aus den entsprechenden BImSchG-Genehmigungen für den Betrieb des Standortes ergeben sich konkrete, individuelle bindende Verpflichtungen für das Unternehmen. Des Weiteren regeln eine Vielzahl an Gesetzen und Verordnungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene neben den unternehmerischen Tätigkeiten des Unternehmens das Handeln in den Bereichen Immissionsschutz, Arbeitsschutz, Umweltschutz, Abfallrecht, Energie und dem Güterkraftverkehr, wobei diese Aufzählung bei Weitem nicht abschließend ist. Als Kernelemente der rechtlichen Verpflichtungen mit einem direkten Bezug zum Umweltmanagementsystem seien beispielhaft die Folgenden genannt:

Tabelle 14: Kurzübersicht über rechtliche Verpflichtungen (nicht abschließend)

GELTUNGSBEREICH	RECHTSVORSCHRIFTEN
Immissionsschutz	Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)
Immissionsschutz	4. Bundesimmissionsschutzverordnung (4. BImSchV)
Immissionsschutz	Industrieemissionsrichtlinie (IED)*
Immissionsschutz/ Wasser	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
Immissionsschutz/ Wasser	Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
Abfallrecht	Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
Abfallrecht	Verordnung über das Anzeige- und Erlaubnisverfahren für Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen (AbfAEV)
Abfallrecht	Abfallverzeichnisverordnung (AVV)
Abfallrecht	Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV)
Energie/ Umwelt	Energieeffizienzgesetz (EnEfG)
Energie/ Umwelt	EG Verordnung 1221/2009
Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)
Güterkraftverkehr	EG Verordnung 1071/2009
Güterkraftverkehr	Fahrpersonalverordnung (FPersV)

*trifft nur an IED-Standorten zu

Nicht alle rechtlichen Verpflichtungen treffen an jedem Standort zu. Das Ausmaß der bindenden Verpflichtungen ist abhängig von den ausgeführten Tätigkeiten und der Genehmigungslage. So können Standorte u. a. aufgrund der genehmigten Lagermenge von gefährlichen Abfällen als Anlage gemäß Industrieemissionsrichtlinie gelten.

Ein vollständiges Rechtskataster wird über das Portal umwelt-online.de geführt, welches für alle Mitarbeitenden einsehbar ist und durch welches automatisch über Aktualisierungen von Gesetzestexten informiert wird. Zusätzlich wird im Intranet des Unternehmens eine Übersicht über die relevanten Vorgaben mit aktuellem Stand und einer Verknüpfung zum jeweils gültigen Dokument auf der offiziellen

Website des Justizministeriums gepflegt. Durch die Mitgliedschaft in der Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. (EdDE) und dem Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V. (BDE) sowie durch die REMONDIS-Zentrale in Lünen wird sichergestellt, dass das Unternehmen über anstehende Veränderungen oder neu erlassene Gesetze frühzeitig informiert ist.

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen aller Standorte ist ein erklärtes Ziel des Unternehmens und wird durch interne sowie externe Maßnahmen gesichert. So sind alle Standorte auf freiwilliger Basis als Entsorgungsfachbetriebe zertifiziert und unterziehen sich jedes Jahr einem externen Audit durch akkreditierte Sachverständige. Im Rahmen dieses Audits wird auch der rechtskonforme Betrieb geprüft und bescheinigt, sowohl hinsichtlich der individuellen Genehmigungen als auch der allgemeingültigen Rechtsvorschriften. Zur regelmäßigen Bewertung der Einhaltung der Rechtsvorschriften und zur Bewertung der erbrachten Umweltleistungen ist die interne Umweltbetriebsprüfung gemäß Anhang III der EMAS-Verordnung eingeführt worden. Dabei wird diese durch die ausgebildeten Beauftragten der zentralen Abteilung UQS an allen Standorten und in allen Bereichen geplant und durchgeführt. Die Ergebnisse werden entsprechend dokumentiert und mit dem Leitungsteam besprochen. Nicht zuletzt unterliegen die Standorte den regelmäßigen Überprüfungen der jeweils zuständigen Überwachungsbehörden.

Unabhängig von diesen wiederkehrenden Prüfungen sind die Standortverantwortlichen schriftlich von der Geschäftsführung beauftragt und verpflichtet, die Rechtskonformität in Ihrem Verantwortungsbereich kontinuierlich sicherzustellen. Unterstützend dazu nehmen alle Verantwortlichen regelmäßig an Fachkundefortbildungen nach EfbV sowie weiteren, themenspezifischen Fortbildungen teil. Somit ist sichergestellt, dass die REMONDIS Niedersachsen GmbH die an sie gestellten bindenden Verpflichtungen einhält.

7. VALIDIERUNG

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dipl. -Ing Martin Peters (Registrierungsnummer: DE-V-0362), akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 38.1 Sammlung von Abfällen, 38.2 Abfallbehandlung und -beseitigung und 38.3 Rückgewinnung (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der **konsolidierten** Umwelterklärung der REMONDIS Niedersachsen GmbH angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung geltender Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten **Umwelterklärung 2026** der REMONDIS Niedersachsen GmbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der REMONDIS Niedersachsen GmbH an den Standorten Werlte, Meppen, Rotenburg, Seedorf und Zeven innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs ergeben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Auf Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews (Mitarbeiterbefragungen), sonstigen Informationen und einer umfassenden Standortbegehung wird hiermit der

REMONDIS Niedersachsen GmbH

Mit den Standorten:

- Schlosserstraße 21, 49757 Werlte
- Lilienthalstraße 22, 49716 Meppen
- Otto-von-Guericke-Straße 4, 27356 Rotenburg (Wümme)
- Godenstedter Straße 17, 27404 Seedorf
- Tannenkamp 6 - 8, 27404 Zeven

bestätigt, dass die Umwelt- und Energiepolitik, das Umwelt- und Energieprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung sowie das Umweltprüfungsverfahren und die

aktualisierte **Umwelterklärung 2026** den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, entsprechen.

Die Daten und Informationen der Umwelterklärung sind zuverlässig und alle für die Standorte relevanten Aspekte wurden in angemessener Weise berücksichtigt.

Hiermit erkläre ich die vorliegende Umwelterklärung für gültig

Seedorf, 03.06.2026



Dipl.-Ing. Martin Peters

Umweltgutachter

Zulassungs-Nr.: DE-V-0362

Sonnenweg 10

38559 Wagenhoff

8. VERÖFFENTLICHUNG

Die vorliegende Umwelterklärung wird durch die Geschäftsführung freigegeben. Die nächste Umwelterklärung wird im Juni 2027 veröffentlicht.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu diesem Thema haben, freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen:

REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord
Regionalverwaltung
Abteilung Umwelt, Qualität, Sicherheit

Am Ihlberg 10
24109 Melsdorf

Maximilian Winker	// T +49 431 6904 288 // maximilian.winker@remondis.de
Birthe Behr	// T +49 431 6904 293 // birthe.behr@remondis.de
Timo Buttgereit	// T +49 431 6904 165 // timo.buttgereit@remondis.de
Marie Stolley	// T +49 431 6904 382 // marie.stolley@remondis.de